

Ver-trauen Miss-trauen Trauen

Buch Basel

*Internationales
Literaturfestival*

14.–16.
Nov.
2025

Trauen Miss-trauen Ver-trauen

Miss-trauen sich anver-trauen sich zu-trauen

sich zu-trauen sich anver-trauen Miss-trauen

Inhalt

Willkommen	3
Fokus	5
The B-Side	8
Partizipation	9
Gäste	11
Buchwochen	25
Donnerstag	31
Freitag	33
Samstag	49
Sonntag	91
Schweizer Buchpreis	105
Kinderbuchfestival	113
Impressum	135
Dank	136
Billette	138
Festivalorte	140

Herzlich willkommen!

Sie halten das Programm des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel 2025 in der Hand und damit den Schlüssel zu drei Tagen voller Literatur, Geschichten, Begegnungen und Gesprächen.

Am 1. November beginnen die Buchwochen, das regionale Auftaktprogramm, das am 13. November mit Florian Illies einen besonderen Höhepunkt findet. Am Freitag, 14. November, startet dann das Festival: 100 Veranstaltungen, Lesungen, Diskussionen, Performances, Workshops und eine Party.

Eröffnet wird das Festival in diesem Jahr von der schwedischen Comickünstlerin Liv Strömquist, und mit dem New Yorker Literaturstar Colson Whitehead findet es am Sonntagabend seinen krönenden Abschluss. Dazwischen gibt es wie immer bekannte Namen und aufregende Neuentdeckungen. Kennen Sie zum Beispiel die japanische Autorin Hiromi Itō? Oder die Lyrikerin Claudia Rankine, die mit ihrem Langgedicht *Citizen* bekannt wurde und seither als eine der wichtigen literarischen Stimmen des Antirassismus gilt? Oder sagt Ihnen der irische Autor Seán Hewitt etwas, den Kritiker*innen als eine bemerkenswerte junge Stimme feiern? Teil des vielseitigen Festivalprogramms sind ausserdem: Édouard Louis, Sibylle Berg, Christian Kracht, Barbi Marković, Georgi Gospodinov, Anna Haifisch, Kate Zambreno, Clara Heinrich, Gilda Sahebi, Juan S. Guse – und viele mehr.

Gemeinsam mit Autor*innen und Denker*innen aus verschiedenen Disziplinen loten wir im Rahmen des Fokusthemas die verschiedenen Bedeutungen rund um das Wort *-trauen* aus: Dazu gehören das Empfinden von

Ver-trauen oder Miss-trauen gegenüber Worten, der Demokratie oder dem Miteinander – ebenso wie der Mut, sich jemandem anzuver-trauen oder sich selbst und anderen etwas Neues zuzu-trauen.

Das Kurationsteam – Chris Möller, Katharina Morawek, Johnny Pitts und Marion Regenscheit – hat sich dieses Jahr ausserdem mit der Frage beschäftigt, wie das Festival partizipativer werden kann. Was können wir gemeinsam mit Ihnen, liebes Publikum, neu denken und ausprobieren?

Wir freuen uns auf Sie und auf ein Festival,
das uns verbindet.

Bis bald!

Marion Regenscheit und das Festivalteam

Alice Weniger

Katharina Morawek

Chris Möller

Johnny Pitts

Valentina Bischof

PS: Alle wichtigen Informationen rund ums Festival – Programm, Veranstaltungsorte, Vorverkauf (bei Bider & Tanner und online), Kinderbuchlesungen (im Klara) – finden Sie in diesem Heft und auf buchbasel.ch. Bei Fragen erreichen Sie uns unter info@buchbasel.ch oder telefonisch unter +41 61 201 16 30.

Fokus -trauen

Das diesjährige Fokusthema rückt einen Begriff ins Zentrum, der zugleich Frage, Haltung, Suche und Hoffnung ist. Es ist das Wort *-trauen* mit seinen vielfältigen Bedeutungsnuancen. So öffnet sich ein Themenfeld, das vom grossen gesellschaftlichen Ganzen bis in die Feinheiten des persönlichen Alltags reicht. Wir stellen Fragen zu Verantwortung, Mut und Kritik und rücken dabei ein fürsorgliches Miteinander in den Fokus.

Trauen

In einer Zeit, in der politische Unsicherheiten das öffentliche Klima prägen, braucht es Mut zur Beteiligung. Demokratie wird brüchig, wenn zu viele schweigen. Über das Nicht-Wegsehen spricht der kurdische Autor Hasan Coşar, der wegen seines menschenrechtlichen Engagements fast dreizehn Jahre in türkischen Gefängnissen verbrachte (S. 60). Cesy Leonard spornt in der Workshop-Lesung *Machen Macht Mut* zum politischen Mitwirken an (S. 93). Und über *die Superkräfte des Feminismus* spricht die Comickünstlerin Liv Strömquist (S. 42, 45).

Miss-trauen

Mit Fake News, Deepfakes und der Politik des Postfaktischen werden Tatsachen verhandelbar. Das Verbreiten von Misstrauen dient als Strategie zur Machtsicherung von autokratischen Regimen und autoritären Regierungsformen. Desorientierung und Spaltung sind Folgen davon.

Im Podium *Culture Wars* wird genau hingeschaut: Wie werden demokratische Strukturen geschwächt und durch Unterwanderung gesellschaftliche Grundlagen erschüttert (S. 47)? Im Podium *Literatur und Autoritarismus* geht es darum, wer die Macht hat, zu bestimmen, was als Wahrheit (Fakten) und was als Erzählung (Fiktion) gilt. (S. 64). Und V. V. Ganeshanathan stellt in *Der brennende Garten* die Frage, wer Geschichte(n) schreibt und wer gehört wird (S. 92).

Ver-trauen

Wie können wir Vertrauen stärken und in Beziehung und Austausch kommen, um eine Basis für ein verantwortungsvolles Miteinander zu schaffen? In *Verbinden statt spalten* spricht Gilda Sahebi über gesellschaftlichen Zusammenhalt (S. 79). Im Podium *Welt-Ver-Trauen* diskutieren Annette Hug, Enis Maci und Sylvia Sasse, wie sich Vertrauen literarisch und gesellschaftlich manifestieren kann (S. 100). Und bei vielen Büchern stellt sich die Frage: Können wir den Erzähler*innen vertrauen? Dorothee Elmigers Roman *Die Holländerinnen* ist ein Beispiel dafür (S. 99).

sich anver-trauen

Es braucht Räume, in denen sich Menschen einander anvertrauen können, Räume der Fürsorge und gegenseitigen Aufmerksamkeit. Sorge für andere, für sich selbst und für die Natur ist eine notwendige Voraussetzung zum Leben. Dafür stehen Clara Heinrichs *Pusztagold* (S. 50, 85), Hanna Bervoets' *Wir kümmern uns um Sie* (S. 82) und Kate Zambrenos *Der helle Raum* (S. 70).

sich zu-trauen

Manchmal braucht es Mut, Räume zu betreten – auch ein Literaturfestival. Wir laden Sie dazu ein, neue Perspektiven kennenzulernen. Bei allen kostenlosen Programmpunkten mit dem Partizipations-Rahmen $\alpha\alpha\alpha\alpha$ können Sie Literatur erleben oder gleich selbst mitgestalten (S. 9).

Johnny Pitts in Gesprächen: *The B-Side*

Während die Gesellschaft von Geistern der Vergangenheit und von Zukunftsängsten heimgesucht zu werden scheint, befassen sich die diesjährigen *B-Side*-Gespräche – in Anlehnung an Walter Benjamin – mit «schwachen Signalen». Signale, die uns dazu auffordern, die Horizonte der Vergangenheit nach dem Potential gescheiterter Zukunftsvisionen abzusuchen. Angesichts einer von Klimawandel und Tech-Monopolen geprägten Welt geht es in den Gesprächen darum, radikale Kunst und Ideen von den Rändern ins Zentrum zu rücken. Der theoretische Rahmen der *B-Side*-Gespräche, die vom preisgekrönten Autor und Künstler Johnny Pitts kuratiert werden, ist der britischen Dub-Kultur entlehnt: Auf der Rückseite der Dub-Alben, der sogenannten B-Seite, finden sich oft experimentellere Versionen als auf der radio-tauglichen A-Seite. Ganze Geographien verbinden sich mit der B-Seite – Untergrund-Clubs, illegale Raves und unabhängige Plattenläden –, und sie tauchten auf Bootleg-Mixtapes oder als inoffizieller Remix wieder auf. Inspiriert von diesen Überlegungen finden die Gespräche zur *B-Side* statt. Lassen Sie uns zusammen fehlende Archive und Piratensender erkunden, obsoletere Technologien neu betrachten und alternative Geschichtsschreibungen suchen, die uns mögliche Zukünfte aufzeigen.

Partizipation

Ein zentrales Element des Festivals ist in diesem Jahr die Partizipation – also das Mitmischen, die Teilhabe, das Selbstaustprobieren. In diesem Schwerpunkt geht es folglich um Sie, liebes Publikum.

Im Programm haben wir Schreibworkshops für Anfänger*innen, Lektorats-Sessions und künstlerische Impulse, bei denen Sie selbst kreativ aktiv werden können. Zum Beispiel bei *Scripted Encounters*, einer Begegnungs-Performance von Patrik Gräb, in der ein Text im Dialog mit einem Gegenüber beim Lesen entsteht (S. 55) oder beim literarischen Pubquiz im Säali (S. 88).

Zusätzlich dazu bieten wir in diesem Jahr ein Begleitprogramm an, das die Veranstaltungen inhaltlich ergänzt, erklärt, vertieft oder neu erfahrbar macht. Hierfür entwickeln die Literaturvermittlerinnen und Autorinnen Svenja Reiner und Eva Seck zu ausgewählten Veranstaltungen und Themen des Festivals kostenlose Formate zum Mitmachen. Sie als Besucher*innen werden eingeladen, mitzusprechen und mitzugestalten – das kann ein spielerisches Pausenprogramm sein, eine thematische Einführung, ein neuer Begegnungsort auf dem Festivalgelände oder im Suchen einer anderen Art des Zuhörens.

Das Partizipationsangebot entsteht und wächst im engen Austausch mit dem Festivalprogramm. Sie können sich auf unserer Webseite auf dem Laufenden halten oder sich während des Festivals vor Ort informieren.

!!!

Sofern nicht anders vermerkt, finden die Veranstaltungen auf Deutsch statt. Englische und französische Gespräche werden grösstenteils simultan übersetzt. Bitte achten Sie auf die Kopfhörer bei den Eingängen. Auf unserer Webseite buchbasel.ch finden Sie detaillierte Informationen zu den Zugänglichkeiten der Veranstaltungsorte. Gerne können wir auf Anfrage eine Begleitperson stellen. Melden Sie sich dafür vorab telefonisch unter +41 61 201 16 30 oder per E-Mail an info@buchbasel.ch. Begleitpersonen erhalten freien Eintritt zu allen Veranstaltungen.

Es ist uns wichtig, eine Festivalatmosphäre zu schaffen, in der sich möglichst alle wohlfühlen. Rassistische, sexistische oder andere diskriminierende Aussagen und Handlungen werden nicht geduldet. Wenn Sie davon betroffen sind oder solches Verhalten beobachten, wenden Sie sich bitte an ein Teammitglied oder an den Infostand im Foyer des Volkshauses. Auf buchbasel.ch finden Sie das Awareness-Konzept, in den FAQ beantworten wir weitere Fragen und geben Hinweise zu Anlaufstellen. Unter «Orte» finden Sie Beschreibungen unserer Räume und deren Zugänglichkeiten.

Personen, die sich und andere vor einer ansteckenden Krankheit schützen möchten, empfehlen wir während des Festivals das Tragen einer Schutzmaske.

Gäste

A



Malte Abraham
→ 57



Robert Aeberhard
→ 50



Wolfgang Bortlik
→ 50



Christian Brückner
→ 67



Trix Bürki
→ 97



Cenk Akdoganbulut
→ 47



Usama Al Shahmani
→ 36, 39



Tim Altermatt
→ 50

C



René Camacaro
→ 40



Hasan Coşar
→ 60



Mattia Avoledo
→ 77

B



Sibylle Berg
→ 63

D



Noëlle-Anne Darbellay
→ 40



Anna Dippert
→ 48



Hanna Bervoets
→ 82



Nelio Biedermann
→ 50, 108



Aymeric Bonhomme
→ 40



Edwige-Renée Dro
→ 50, 76



Julia Dürr
→ 116



Wanda Dufner
→ 50, 77

E



Moritz Ege
→ 47



Dorothee Elmiger
→ 99, 105 ff



V. V. Ganeshanathan
→ 92



Heike Geißler
→ 59



Nicola Gess
→ 64



Sandra Engelbrecht
→ 77



Juan Carlos Escobar
→ 40

F



Georgi Gospodinov
→ 74, 101



Patrik Gräß
→ 39, 55



Ariane von
Graffenried → 50



Francesca Falk
→ 56



Michael Fehr
→ 89



Magali Franov
→ 118



Juan S. Guse
→ 65



Matthias Gysel
→ 38

H



Kety Fusco
→ 43



Katja Fusek
→ 41

G



Anna Haifisch
→ 87



Clara Heinrich
→ 50, 85



Seán Hewitt
→ 50, 80



Torsten Hoffmann
→ 64



Annette Hug
→ 72, 100

I



Ozan Zakariya
Keskinkılıç → 75



Joanna-Yulia Kluge
→ 102



Ariane Koch
→ 40



Florian Illies
→ 32



Hiromi Itō
→ 66



iuri
→ 77



Raphaël Kolly
→ 118



Christian Kracht
→ 46, 74



Meral Kureysi
→ 110

J



Josia Jourdan
→ 50



Jessica Jurassica
→ 48, 81

L



Olga Lakritz
→ 81



Malwina Ledniowska
→ 73

K



Yarri Kamara
→ 50, 76



Hildegard Keller
→ 78



Cesy Leonard
→ 93



Édouard Louis
→ 83



Jonas Lüscher
→ 111

M



Enis Maci
→ 37, 100



Barbi Marković
→ 95



Louisa Merten
→ 61



Valerie-Katharina
Meyer → 50



Katrin Müller
→ 73



Melara Mvogdobo
→ 112

O



Mia Oberländer
→ 96



Franziska Ostermann
→ 62

P



Verena Pavoni
→ 117

R



Claudia Rankine
→ 94



Charly Rapp
→ 77



Désirée Reynolds
→ 53



Svenja Reiner
→ 9, 88



Gabriele Riedle
→ 50



Julia Rüegger
→ 50



Sergio Ruzzier
→ 119

S



Gilda Sahebi
→ 79



Sylvia Sasse
→ 100



Katja Schnitzer
→ 97



Franziska Schutzbach
→ 47



Eva Seck
→ 9



Alexandra Stäheli
→ 97

W



Sena Waser
→ 50, 77



Marena Whitcher
→ 44



Pius Strassmann
→ 44



Liv Strömquist
→ 42, 45



Lena Studer
→ 116



Colson Whitehead
→ 103



Belia Winnewisser
→ 48

Y



Ishbel Szatrawska
→ 54

T



Ralph Tharayil
→ 71



Henri-Michel Yéré
→ 71

Z



Kate Zambreno
→ 50, 70



The Entertainer
→ 90

U



Ulrike Ulrich
→ 39, 41



Ivna Žic
→ 71

Moderation

Barbara Achermann.....	56
Caspar Battegay	32
Iris Becher	67
Kateryna Botanova	76
Nina Mavis Brunner.....	107
Céline Burget.....	50
Peter Burleigh	80
Demian Cornu.....	60
Ilaria Curti.....	115
Kadiatou Diallo.....	100
Katrin Eckert	101
Dorothee Elmiger	85
Theresia Enzensberger	55, 65
Anja Glover.....	82
Irene Grüter	73
Lucien Haug	95
Stephanie Hess.....	79
Anisha Imhasly	92
Daniel Kaiser	68
Christoph Keller	105 ff
Jennifer Khakshouri	45
Joanna-Yulia Kluge.....	81
Nina Kunz	70
Katharina Mahrenholtz	68
Salomé Meier	87
Katharina Morawek	47
Felix Münger	44
Annina Niederberger	59, 105 ff
Johny Pitts.....	8, 53, 84, 94, 103
Gabriele Riedle.....	66
Julia Rüegger	102
Tanasgol Sabbagh.....	62
Hannan Salamat	75

Urs Schaub	115
Gesa Schneider.....	83
Ana Sobral.....	72
Claudio Spescha	36
Anaïs Steiner	50
Tabea Steiner	96
Thomas Strässle.....	105 ff
Liliane Studer.....	61
Sarina Tharayil	50
Gabriel Vetter.....	77
Isabelle Vonlanthen	54
Valerie Wendenburg.....	41
Daria Wild	64
Ivna Žic	99
Anna Zosik	71

Lesung

Martha Benedict	58, 77
Nicole Coulibaly	54, 66, 82, 107
Ralph Tharayil.....	60, 101
Sarina Tharayil	55
Jeannette Wolf.....	58

Übersetzung

Nina Ariely.....	42, 45, 53, 70, 74, 83, 92, 94, 101, 103
Sylvi Nicolai.....	42, 45, 53, 70, 74, 83, 92, 94, 101, 103
Sabina Schaffner.....	54
Leyla Yildiz-Albayrak	60

Buchwochen

Gestochen scharf!
Barbara Piatti
erzählt
von barocken
Buchwelten

2.11.2025
14 Uhr
Verein
Merian global
Basel

Vor Ort –
Gedenkstätte
Riehen:
Grenzgeschichten,
Schicksale,
Erinnerungen

2.11.2025
15–18 Uhr
Literaturspur
Riehen

Buchvernissage
mit -minu:
Schliesslich ist
Heiligabend

4.11.2025
19.30 Uhr
Kulturhaus
Bider & Tanner
Basel

Buchwochen

Part I:
Kollektiv Schreiben
im Schreibcafé

5.11.2025
16–18 Uhr
Art of Inter-
vention ×
Literaturhaus Basel

«Wir haben es nicht
gut gemacht» –
Der Briefwechsel
Ingeborg Bachmann
– Max Frisch
wird ins Englische
übersetzt

5.11.2025
18 Uhr
Universitäts-
bibliothek
Basel

Performance:
Against the Rhine –
Adelheid Duvanel

5.11.2025
18.30 Uhr
Ausstellungsraum
Klingental
Basel

Julia Engelmann:
Himmel ohne Ende

6.11.2025
19.30 Uhr
Kantonsbibliothek
Baselland ×
BuchBasel Liestal

Buchwochen

Silvan Seifert:
«Miss U. dräht durra» 7.11.2025
18 Uhr
Raum und Bildung
Basel

Vernissage
Christophe Blain 7.11.2025
18.30 Uhr
Cartoonmuseum
Basel

Die Sage aus
dem Kupferreich
& Merians Traum 8.11.2025
18–22 Uhr
Verein Setzkasten
× Theresia Kultur
und Bewegung
Allschwil

Saskia Luka:
Lass uns noch
bleiben 8.11.2025
20 Uhr
Textmanufaktur ×
Kein & Aber Verlag
Basel

Spaziergang:
Die Familie Mann
in Basel 9.11.2025
11–12.30 Uhr
Literaturspur
Basel

Buchwochen

Das Familienfest 9.11.2025
17.30 Uhr
Wort für Wort
in einem Zug
Bubendorf

«Alles fremd?»
Über Fremdheit
& Vertrautheit
mit Religionen 10.11.2025
18.30 Uhr
Inforel
Basel

Literatur am
Mittag:
Angelika Kauffmann
als Briefeschreiberin 11.11.2025
12–13.15 Uhr
Literaturspur
Basel

Reading Sahara:
Über Ngūgĩ wa
Thiong'o
Decolonising
The Mind (1986) 11.11.2025
19 Uhr
Culturescapes
Basel

Part II:
Kollektiv Schreiben
im Schreibcafé

12.11.2025
16–18 Uhr
Art of Intervention
× Literaturhaus
Basel

Satire und Blues
in Dur & Moll –
Charles Brauer liest
Kästner, Tucholsky,
Gernhardt u.a.

13.11.2025
19.30 Uhr
Hotel Schützen
Rheinfelden

Donners-
tag

Florian Illies:
Wenn die Sonne untergeht

Im Jahr 1933 spitzt sich die politische Lage in Europa dramatisch zu. Für die Familie des deutschen Schriftstellers Thomas Mann wird der Sommer zur Zerreissprobe. Gemeinsam mit seiner Frau und den sechs Kindern flieht er über Basel an den französischen Hafenort Sanary-sur-Mer. Hier lähmt nicht nur die gleissende Hitze, sondern auch die Ungewissheit darüber, wie es weitergehen soll. Zugleich wachsen die familiären Spannungen angesichts der Schwierigkeit, mit der Vergangenheit zu brechen. Florian Illies erzählt von der Familie Mann und ihrem Verlust von Heimat und Besitz sowie von der Angst vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten. Sein literarischer Streifzug durch die Geschichte lässt die Vergangenheit lebendig werden und regt zum Nachdenken über die Gegenwart an.

Diese Veranstaltung kann nur als Einzelveranstaltung gebucht werden. Sie ist weder im Festivalpass noch im Tagespass inbegriffen und kostet CHF 20.– / 15.–.

Gäste:

Florian Illies (Autor)
Caspar Battegay (Moderator)

Freitag

Audiostream

Während des gesamten Festivals werden Live-Aufnahmen im Unionsaal gemacht. Die Lesungen und Podiumsgespräche können auf buchbasel.ch als Audiostream kostenlos mitgehört werden.

SRF Hörspiel-Lounge

Besuchen Sie während des Festivals die Hörspiel-Lounge von SRF Kultur im ersten Stock des Volkshauses Basel und tauchen Sie in die Hörspielwelt von SRF ein. Entdecken Sie ausserdem weitere kulturelle Angebote von SRF vor Ort.

Buchausstellung Schule für Gestaltung Basel

Im Projektmodul *Editorial Design* befassen sich die Lernenden der Fachklasse für Grafik an der Schule für Gestaltung Basel mit der Buchgestaltung. Der Fokus liegt auf der ganzheitlichen Auseinandersetzung mit dem Medium Buch, von der Entwurfsphase über die Dramaturgie und den Satz des Textes bis hin zur Entwicklung einer eigenen Bildebene, dem Druck und der Buchbindung von Hand. Im Rahmen des diesjährigen Moduls haben sie sich mit dem Werk *Sturz in die Sonne* von Charles Ferdinand Ramuz auseinandergesetzt. Die dabei entstandenen Bücher sind im ersten Stock des Volkshauses ausgestellt.

Café OPEM

Vor dem Unionsaal finden Sie während des Festivals das Café OPEM. Von Samstag bis Sonntag lädt der Autor Patrik Gräb dazu ein, bei einer Tasse Kaffee an der Performance *Scripted Encounters* teilzunehmen. Einfach vorbeikommen, ausprobieren und Teil der Geschichte werden!

Mehr Informationen finden Sie auf S. 55.

SWIPS-Lesungen

Dem Verein der Swiss Independent Publishers (SWIPS) stellen wir seit vielen Jahren jeweils sieben Programmplätze zur Verfügung. Alle SWIPS-Lesungen werden unabhängig von uns kuratiert und finden dieses Jahr am Samstag, 15. November im Jazzcampus an der Utengasse 15 statt.

Usama Al Shahmani:
*In der Tiefe des Tigris
schläft ein Lied*

Als der Vater im Sterben liegt, besucht sein Sohn Gadi ihn nach Jahrzehnten zum ersten Mal. Mit dem letzten Wunsch und den Tagebüchern des Vaters beginnt für Gadi eine Reise nach Bagdad. Es ist auch eine Zeitreise in die Vergangenheit, die eng mit der Geschichte des Iraks seit den 1930er Jahren verbunden ist. In seinen Aufzeichnungen berichtet der Vater über den Exodus der jüdischen Bevölkerung, die in Bagdad lebte. Welche Rolle haben die Nationalsozialisten in Deutschland dabei gespielt? Al Shahmani setzt da an, wo die offiziellen Erzählungen abbrechen, wo Erinnerungen fragmentarisch werden und Stimmen fehlen. Dabei hat die Vergangenheit viel zu erzählen und ihre Schatten reichen bis in die Gegenwart, während Träume am Ufer des Tigris zurückgeblieben sind.

Gäste:

Usama Al Shahmani (Autor)
Claudio Spescha (Moderator)

Texte von Schüler*innen
des Gymnasiums Oberwil aus
der Schreibwerkstatt
mit Enis Maci

Unter der Leitung von Enis Maci schreiben Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil in der Woche vor BuchBasel eigene literarische Texte. Zum Festivalauftakt präsentieren die Schüler*innen ihre neuen Texte. Enis Maci wurde für ihre Theaterstücke und Essays mehrfach ausgezeichnet. Ihr Schreiben zeichnet sich durch eine kraftvolle, essayistische Sprache aus, die Politik und Popkultur poetisch und oft überraschend miteinander verwebt.

Die Veranstaltung wird unterstützt von kulturelles.bl und ist eine Kooperation des Gymnasiums Oberwil mit BuchBasel und dem Literaturhaus Basel.

freier
Eintritt

Gäste:

Enis Maci (Autorin)
Schüler*innen des Gymnasiums Oberwil

Workshop Lyrik

Möchten Sie lernen, wie man mit wenigen Worten eine grosse emotionale Wirkung erzielt? Wir tauchen ein in die faszinierende Welt der Mikrolyrik: kurze, prägnante Gedichte, die mit nur wenigen Zeilen tief berühren und zum Nachdenken anregen. Durch inspirierende Schreibübungen stärken Sie Ihre poetische Ausdruckskraft und lernen, Ihre eigenen Mikrolyriken zu verfassen. Egal, ob Sie bereits Erfahrung im Schreiben haben oder einfach neugierig auf kurze, kraftvolle Poesie sind, dieser Workshop bietet Ihnen die Möglichkeit der Mikrolyrik zu erleben. Lassen Sie sich inspirieren und schreiben Sie Ihre eigenen kleinen Werke.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.



Workshopleiter:
Matthias Gysel

Schaufensterlesungen in der Greifengasse

Im Manor-Schaufenster werden Ihnen am Freitagnachmittag, mitten im Einkaufsbummel, ausgewählte Texte von Festivalautor*innen präsentiert. Nehmen Sie sich Zeit und lassen Sie sich von Literatur berauschen.

15 Uhr
Ulrike Ulrich:
Zeit ihres Lebens

15.30 Uhr
Autor*innen des
Jungen Schreibhauses Basel:
Wortstellwerk

16 Uhr
Patrik Gräb
*Ortskräfte oder:
Tolstoi wohnt bei meiner Oma*

16.30 Uhr
Autor*innen des
Jungen Schreibhauses Basel:
Wortstellwerk

17 Uhr
Usama Al Shahmani:
*In der Tiefe des Tigris
schläft ein Lied*



16.30-17.30 Uhr Freitag Unionsaal Volkshaus

Performance

Ariane Koch & Ensemble Orion: *Du bist die Ruh* Salon Musical et Littéraire

Obwohl Franz Schubert nur 31 Jahre alt wurde, hinterliess er fast tausend Werke – darunter über 600 Lieder. Er verwandelte Gedichte in Musik: raffinierte Kunstwerke voller Geheimnis, Hoffnung, Licht und Dunkelheit. Arrangiert für Streichquartett von Morris Wolf und René Camacaro, erklingen sie nun als Lieder ohne Worte. Das Ensemble Orion bringt diese neu interpretierten Kunstlieder auf die Bühne – gemeinsam mit der *Hommage à Schubert* für Streichtrio von Jean-Luc Darbellay. Autorin Ariane Koch ergänzt die Lieder mit eigenen Texten, die von der galoppierenden Zeit, vergiftetem Pilzrisotto und Anarchistinnen handeln – und verbindet so eigene Stimmungen mit dem Klangraum Schuberts.

Audiostream

Gäste:
Ariane Koch (Autorin)
Aymeric Bonhomme (Violinist)
René Camacaro (Violoncellist)
Noëlle-Anne Darbellay (Violinistin)
Juan Carlos Escobar (Violist)

40

Lesung

Zwei Bücher in einer Stunde

Katja Fusek: *Temná*

In Basel kreuzen sich die Lebenswege dreier Frauen. Als schliesslich ein Gartenhäuschen in Flammen aufgeht und Hinweise auf einen ungeklärten Todesfall auftauchen, sehen sie sich mit fremden und eigenen Vorurteilen sowie einer politischen Realität konfrontiert, die in ihr privates Leben eingreift.

Ulrike Ulrich: *Zeit ihres Lebens*

Im Frühsommer 2021 schreibt die 60-jährige Schriftstellerin Liane Steffen Briefe an ihre verstorbene Freundin. Dabei erinnert sie auch an die Autorin Louise Crombach, die 1845 einer Frau zur Flucht aus dem Gefängnis verhalf. Ein anspielungsreicher Paris-Roman sowie ein bewegendes Plädoyer für ein solidarisches Miteinander.

Gäste:
Katja Fusek (Autorin)
Ulrike Ulrich (Autorin)
Valerie Wendenburg (Moderatorin)

41

Volkshaus

16.30-17.30 Uhr Freitag Galeriesaal

Festliche
Eröffnung

Herzlich willkommen
zur Eröffnungsfeier
des Internationalen
Literaturfestivals
BuchBasel!



Bitte
buchen Sie
Ihr gratis Billett
auf buchbasel.ch.

Liebe BuchBasel-Freund*innen

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung des Festivals ein!

Die schwedische Comic-Künstlerin Liv Strömquist hält die diesjährige Eröffnungsrede. In ihren gefeierten Comics stellt sie mit pointiertem Bild- und Sprachwitz kritische Fragen zu Macht, Geschlecht und Gesellschaft. In ihrer Rede widmet sie sich unserem Fokus-Thema *-trauen*.

Für die Musik zur Eröffnungsfeier sorgt Kety Fusco, die mit ihrer elektrifizierten Harfe neue Klangräume erschliesst. Ihre Musik changiert auf eigenwillige Weise zwischen Klassik, Avantgarde und elektronischen Klängen – pulsierend und intensiv.

Grussworte sprechen Conradin Cramer, Regierungspräsident des Kantons Basel-Stadt, sowie unsere Vereinspräsidentin und Ständerätin Eva Herzog.

Wir danken Baloise für die Unterstützung.

Happy Festival!

<3

Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Englisch/Deutsch

18-19 Uhr

Freitag

Festsaal

Volkshaus 42

43 Anmeldung

mit Apéro

buchbasel.ch

Lesung

Christian Kracht: *Air*

In der schottischen Stadt Stromness lebt Paul, ein Schweizer Dekorateur und Inneneinrichter. Er setzt für seine Kundschaft minimalistische Sehnsüchte um. Für einen besonderen Auftrag reist er nach Norwegen, wo sich das digitale Gedächtnis der modernen Menschheitsgeschichte in Form eines Datenzentrums befindet. Er soll es perfekt weiss streichen. Als sich durch eine Störung der Magnetosphäre die Grenzen seiner Welt verschieben, taucht er als «Der Fremde» in einer Fantasy-Landschaft wieder auf. Vom Pfeil des Mädchens Ildr verletzt, zieht er mit ihr durch eine archaische Welt aus Gut und Böse. Kracht lädt uns ein, sich im Rätsel seiner Fiktion zu verlieren. Wer sich darauf einlässt, entdeckt unter der flachpolierten Erzählung eine historische Wirklichkeit, die sich zwischen AI und Humanem märchenhaft neu zusammensetzt.

Audiostream

Gast:
Christian Kracht (Autor)

46

Fokus

Culture Wars

Auseinandersetzungen um kulturelle Deutungsmacht, sogenannte «Kulturkämpfe», prägen längst die öffentlichen Debatten – nicht nur in den USA, sondern auch in der Schweiz. Handelt es sich dabei um reale Auseinandersetzungen zwischen gegensätzlichen Auffassungen? Oder um reaktionäre Strategien, angesichts einer gesellschaftsliberalen Öffnung Störendes zu delegitimieren und aus dem Weg zu räumen? Wie erfolgreich sind die gebetsmühlenartigen Warnungen vor «Cancel Culture» und «Wokeness»? Wer führt die *Culture Wars*, wohin bringen uns die von Algorithmen angetriebenen Öffentlichkeiten und auf welchen Wegen kann die demokratische Resilienz gestärkt werden?

Gäste:
Cenk Akdoganbulut (Historiker)
Moritz Ege (Sozialanthropologe)
Franziska Schutzbach
(Geschlechterforscherin, Soziologin)
Katharina Morawek (Moderatorin)

47

20.30–21.30 Uhr
Freitag
Unionsaal
Volkshaus

20.30–21.30 Uhr
Freitag
Galeriesaal
Volkshaus

20.30-21.30 Uhr
Freitag
Club
Jazzcampus

Performance

Jessica Jurassica:
Gaslicht

Eine Gewalterfahrung hat die Protagonistin in *Gaslicht* zu einer Art Seismograf gemacht: Das Geschehene hallt in ihr nach und will aufgezeichnet werden. Je lauter die Gegenwart, desto lauter auch ihre Vergangenheit, stellt sie fest, als sie in den ersten grossen Schweizer #MeToo-Skandal verwickelt wird. In ihrer gleichnamigen Performance inszeniert Jessica Jurassica gemeinsam mit der Produzentin Belia Winnewisser und der Lichtdesignerin Anna Dippert Fragmente ihres Romans. Durch Sound, Licht, Performance und Text entsteht ein ebenso geschützter wie durchlässiger Raum, in dem patriarchale Gewalt und deren Folgen öffentlich verhandelt werden. Denn wie die Traumaforscherin Judith Herman schreibt, sind Traumata ein gesellschaftliches Problem und deren Heilung eine öffentliche Angelegenheit.

Gäste:

Jessica Jurassica (Autorin)
Anna Dippert (Künstlerin, Lighting Designer)
Belia Winnewisser (Produzentin, DJ)

15.11.2025

Samstag

48

49

Freiluftlesungen

Direkt vor dem Festivalzentrum befindet sich die neue Aussenbühne, auf der Festivalautor*innen unter freiem Himmel lesen. Durch das Programm führen Céline Burget, Sarina Tharayil, Anaïs Steiner.

11 Uhr

Primarschule Lysbüchel:
Klasse 4b

11.30 Uhr

Gabriele Riedle:
Hiromi, die Avantgarde, das 9. Jahrhundert

12 Uhr

Wolfgang Bortlik:
Die drei schönsten Toten von Basel

12.30 Uhr

Yarri Kamara

13 Uhr

Sena Waser:
Schimmel im Konfitüreglas

13.30 Uhr

Wanda Dufner: *Bauchlandung*

14 Uhr

Edwige-Renée Dro

freier
Eintritt

draussen

14.30 Uhr

Seán Hewitt:
Öffnet sich der Himmel

15 Uhr

Clara Heinrich: *Pusztagold*

15.30 Uhr

Tim Altermatt: *Mimikry*

16 Uhr

Julia Rüeegger & Valerie-Katharina Meyer:
Und überlaut die Zikaden

16.30 Uhr

Nelio Biedermann: *Lázár*

17 Uhr

Josia Jourdan: *Fehlfunktion*

17.30

Kate Zambreno: *Carte Blanche*

18 Uhr

Danke – Das Fan-Fiction Magazin

19 Uhr

Fitzgerald & Rimini: *Ennetlands*

Partizipation

Lektorat Literatur Individuelle Lektoratsgespräche

Schreiben Sie? Möchten Sie auf einen Ihrer Texte eine hilfreiche, weiterführende Rückmeldung bekommen? Am «Schreibtisch» von Lektorat Literatur können Sie bis 14 Uhr Ihren Text (max. 2 Seiten) abgeben und später mit einem*r professionellen Lektor*in über dessen Qualitäten, Möglichkeiten oder Probleme sprechen. Und für die Rückmeldung bezahlen Sie, was sie Ihnen wert ist. Sie finden uns von 11 Uhr bis 17 Uhr in der Hotelloobby des Volkshauses.

Radio X

Radio X ist unser Festivalradio – und das bereits seit vielen Jahren. Am Samstag interviewt das Team von Radio X Festivalautor*innen. Sie sind herzlich eingeladen, im Festival-Live-Studio in der Buchhandlung Müller Palermo den Interviews zu lauschen oder auf 94,5 MHz und radiox.ch mitzuhören.

Wer wann zum Interview eingeladen ist, erfahren Sie ab Oktober auf buchbasel.ch und radiox.ch.

Diskussion

Johny Pitts & Désirée Reynolds: *The B-Side and Archives*

Genauso wie Archive dazu dienen können, Geschichte zu bewahren, können sie auch benutzt werden, um Geschichte zu erklären, umzudeuten oder zu unterdrücken. In welchen Fällen entscheiden wir uns, etwas nicht zu archivieren – und warum? Und welche Art von Archiv kann für jene Menschen und Communities geschaffen werden, deren Geschichten vernichtet wurden? Johny Pitts hinterfragt die Annahme, dass Geschichte immer von den Sieger*innen geschrieben wird, und unterhält sich dazu mit der renommierten Autorin, Archivarin, Kuratorin und ehemaligen Piratensender-DJ Désirée Reynolds. Ihr bahnbrechendes Projekt *Dig Where You Stand* fördert die unbekannteren Geschichten von People of Colour aus vergangenen Jahrhunderten zutage, indem archivalische Dokumente erforscht und die darin enthaltenen Leben mithilfe von Kunst und Kreativität neu imaginiert werden.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Désirée Reynolds (Autorin, Journalistin, DJ)
Johny Pitts (Moderator)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Lesung

Ishbel Szatrawska: *Die Tiefe*

In *Die Tiefe* erzählt Ishbel Szatrawska eine Familiengeschichte über mehrere Generationen, verwoben mit dem historischen Erbe des einstigen Ostpreussen. Dort marschierten im Anschluss an den Zweiten Weltkrieg die Sowjets ein, und seit 2022 tobt wieder ein Krieg an der polnischen Landesgrenze. Episodenhaft setzt sich aus verschiedenen Erzählperspektiven das Bild einer unberechenbaren Welt zusammen, die brodelnd, sich ständig wandelt, zermalmt und ausspuckt, aber auch verschont. Überlebenskunst scheint darin zu bestehen, eine Strömung der Geschichte zu erfassen, sich mitreissen zu lassen und nicht in die Tiefe hinuntergezogen zu werden. Ein Buch, das den Krieg und den Kampf um das Überleben in all seiner Brutalität beschreibt.

In Kooperation mit der Landis & Gyr Stiftung.

Gäste:

Ishbel Szatrawska (Autorin)
Isabelle Vonlanthen (Moderatorin)
Sabina Schaffner (Übersetzerin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Partizipation

Patrik Gräb: *Scripted Encounters*

Scripted Encounters ist eine offene literarische Performance für alle. Die Performance beginnt mit einem Artist Talk zwischen Theresia Enzensberger und Patrik Gräb im Café OPEM vor dem Unionsaal im 1. Stock und endet am Sonntag um 15.30 Uhr mit einer szenischen Lesung mit Sarina Tharayil. Dazwischen sind Sie dran: Von Samstag bis Sonntag können Sie vor dem Unionsaal jederzeit an der Performance teilnehmen.

Und so funktioniert's: Sie nehmen Platz. Sie und Ihr Gegenüber beginnen, einander Dialogzeilen aus dem gerade ausgehändigten Skript vorzulesen. Keine*r von Ihnen weiss, welche Rolle Sie hier spielen und was die andere Person als Nächstes sagen wird. Sie sind Ihr einziges Publikum. Während sich der Dialog entspinnt, begreifen Sie langsam, in welcher schwierigen Geschichte Sie stecken.

Café OPEM

Die Performance findet unter der Lichtinstallation POEM von Benedikt Bock und Arnaud Wohlhauser statt.

Gäste:

Patrik Gräb (Autor)
Theresia Enzensberger (Moderatorin)
Sarina Tharayil (Performerin)
Benedikt Bock (Künstler)

freier
Eintritt

11-12 Uhr

Samstag

Galeriesaal

Volkshaus 54

Samstag – Sonntag vor dem Unionsaal

55 Volkshaus

11-12 Uhr
Samstag
Jazzcampus Club

SWIPS-Lesung

Francesca Falk: *Gegen die blendende Evidenz der Gegenwart*

Wenn wir alles aus der Schweiz entfernen würden, was mit Migration zu tun hat, was bliebe da noch übrig? Historikerin Francesca Falk untersucht in ihrem Buch *Gegen die blendende Evidenz der Gegenwart* die ständige Aushandlung darüber, wer zu einem «Wir» gehört und wer nicht. Im Gespräch mit der Journalistin Barbara Achermann geht sie unter anderem den Fragen nach, was Migration mit dem Ausbau der Kita-Infrastruktur in der Schweiz oder der Einführung des Frauenstimmrechts zu tun hat.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit dem Seismo Verlag.

Gäste:

Francesca Falk (Autorin)
Barbara Achermann (Moderatorin)

Jazzcampus 56

Partizipation

Workshop Prosa

Sie wollten schon immer schreiben, aber wissen nicht, wie man damit anfängt oder wo? Sie haben viele Ideen in der Schublade, aber eben auch nur in der Schublade. Wie kommen die da jetzt wieder raus? Wie wird aus einer ersten Idee ein erster Entwurf? Aus einem ersten Satz ein erstes Kapitel? Aus einzelnen Kapiteln ein ganzer Roman? Und vor allem: Wie kommen Sie auf eine erste Idee, wenn Sie noch keine haben? Mit Malte Abraham können Sie in ausgewählten Übungen die Grundlagen des literarischen Schreibens kennenlernen.

Ein Workshop für Personen, die Lust haben, mit dem Schreiben anzufangen.

Die Platzzahl ist auf 20 Personen begrenzt. Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch



Workshopleiter:
Malte Abraham (Autor)

57 Jazzcampus

11-13 Uhr
Samstag
Seminarraum

12.30 / 15.30 Uhr Samstag Foyer Volkshaus

Partizipation

Filmexplorer liest – Wenn Bücher zu Filmen werden

Literatur trifft Kino: Filmexplorer bringt sein Podcast-Format live ans BuchBasel-Festival. Der Titel ist Programm – es geht nicht nur um Verfilmungen, sondern auch um unser Kino im Kopf. Moderatorin und Musikkünstlerin Jeannette Wolf sowie die Schauspielerin Martha Benedict lesen aus Büchern, die Filme inspiriert haben. So werden Literatur und Film auf lebendige Weise erfahrbar und das innere Kino der Zuhörenden wird beflügelt. Mit Funkkopfhörern, mitten im trubeligen Volkshaus. Der Einstieg ist jederzeit möglich: zuhören, verweilen, weiterziehen.

Kopfhörer können 30 Minuten vor dem Start beim Infostand im Foyer des Volkshauses entgegengenommen werden. Die erste Runde startet um 12.30 Uhr, die zweite Runde um 15.30 Uhr.

Konzipiert von Ruth Baettig.



Gäste:

Martha Benedict (Vorleserin)
Jeannette Wolf (Vorleserin)

Lesung

Heike Geißler: Arbeiten

Arbeit scheint untrennbar mit dem Leben verbunden. Ein Naturgesetz des Tätigseins. Aber muss das so sein? Heike Geißler ist eine Beobachterin mit einem bedingungslos eigenen, immer wachen, störenden Blick auf die Gegenwart. In *Arbeiten* buchstabiert sie auseinander, in welchen Konventionen und Zwängen wir jeden Tag feststecken und wie man es schafft, Arbeit gleich ganz liegen zu lassen. Heike Geißler lässt unterschiedliche Personen mit ihren Lebensrealitäten zu Wort kommen: die Handwerker, die in ihrer Wohnung die Fenster ersetzen, den Lieferboten, die chronisch kranke Freundin und die eigenen Eltern. Aus persönlichen Erlebnissen und theoretischen Diskussionen wächst in diesem Essay-Roman ein komplexes Bild modernen Arbeitens, das die tiefen Gräben zwischen Überleben und Wachstum aufzeigt.

Von 14 bis 15 Uhr findet im Meeting Room im 2. Stock ein Nachgespräch zur Veranstaltung statt. Weitere Informationen zu den partizipativen Formaten finden Sie auf buchbasel.ch.

Audiostream

Gäste:

Heike Geißler (Autorin)
Annina Niederberger (Moderatorin)

12.30–13.30 Uhr Samstag Unionsaal

12.30-13.30 Uhr Samstag Galeriersaal

Fokus

Writers in Prison Day
mit Hasan Coşar

«In der Türkei Schriftsteller zu sein und zu bleiben – aufrecht, würdevoll und ohne den eigenen Stift zu verkaufen – ist ein Akt des Widerstands», sagt der türkischsprachige Autor kurdischer Herkunft Hasan Coşar, der aufgrund seines menschenrechtlichen Engagements insgesamt fast dreizehn Jahre in türkischen Gefängnissen verbrachte. Er berichtet in seinen Gedichten, Erzählungen und Sachbüchern von Verfolgung, Haft und dem Schreiben unter widrigsten Bedingungen. Und von der Absurdität von Gerichtsverfahren, in denen insbesondere Kurd*innen mit sprachlichen Barrieren konfrontiert sind, die gezielt gegen sie eingesetzt werden.

Anlässlich des Writers in Prison Day richtet das Deutschschweizer PEN Zentrum jedes Jahr den Blick auf Autor*innen, die aufgrund ihrer Arbeit inhaftiert sind oder waren.

Mit Unterstützung der Stadt Zürich und des Refuge Network for Artists RENA.

Gäste:

Hasan Coşar (Autor)

Demian Cornu (Moderator)

Leyla Yildiz-Albayrak (Übersetzerin)

Ralph Tharayil (Vorleser)

Volkshaus 60

SWIPS-Lesung

Louisa Merten:
Hundesöhne

Das Tierheim Le Chat, auch Lösch genannt, ist Ginnys Zuhause geworden. Seit mehreren Jahren kümmert sie sich zusammen mit dem kauzigen, verwitweten Betreiber Sebrov, dem «Hundeflüsterer», und seinem Sohn Mirko um die heimatlosen Katzen und Hunde. Eines Tages taucht eine neue Praktikantin, Aka, im Lösch auf. Die Routine gerät aus den Fugen. Ginny wird mit ihrer Herkunftslosigkeit konfrontiert. In wachsender Verwirrung und Verunsicherung beschäftigt sie sich mit ihrer Vergangenheit. Louisa Mertens Debütroman blickt tief in eine literarisch wenig beleuchtete Arbeitswelt und erzählt von der Suche nach Herkunft und Heimat. Louisa Merten hat für das Manuskript den *Chrysalide – Binding Förderpreis für Literatur* erhalten.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit dem Lenos Verlag.

Gäste:

Louisa Merten (Autorin)

Liliane Studer (Moderatorin)

61 Jazzcampus

12.30-13.30 Uhr Samstag Club

14-15 Uhr
Samstag
Unionsaal
Volkshaus

Fokus

*Fahrenheit 2025:
Literatur und
Autoritarismus*

Ray Bradbury schrieb 1953 in *Fahrenheit 451* über «Feuermänner», die verbotene Bücher verbrennen, statt Brände zu löschen. Literatur ist auch heute ein politischer Schauplatz, an dem um Geschichte(n) und Deutungsmacht gerungen wird: Im Zuge des Erstarkens autoritärer und völkischer Kräfte erschliessen sich rechte Akteur*innen die Literatur als Betätigungsfeld immer wieder für ihre Metapolitik. Nicola Gess forscht an der Universität Basel unter anderem über die Funktion, Verbreitung und Entstehung von Halbwahrheiten im politischen Diskurs der Gegenwart. Torsten Hoffmann geht an der Universität Stuttgart den literaturpolitischen Aktivitäten der deutschsprachigen Neuen Rechten nach. Im Gespräch mit Daria Wild erörtern sie die Frage, warum gerade das Erzählen und die Literatur ein derart attraktives Feld für politische Interessen von rechts sind.

Audiostream

Gäste:

Nicola Gess (Literaturwissenschaftlerin)
Torsten Hoffmann (Literaturwissenschaftler)
Daria Wild (Moderatorin)

64

Lesung

Juan S. Guse:
*Tausendmal so viel Geld
wie jetzt*

Die meisten müssen arbeiten, beim Geldverdienen mit Kryptowährungen ist das anders. Juan S. Guse interessiert sich nicht so sehr für die Hardcore-Nerds und die testosterongesteuerten «Crypto-Bros», sondern vielmehr für die gewöhnlichen Menschen, die aus einer Mischung von «Zufall, überschüssigem Geld und Glauben an diese eine sehr spezifische Technologie über Nacht einen Klassensprung erlebt haben». Um mehr herauszufinden, trifft er sich mit diesen unauffälligen «Sleepern». Sie arbeiten als Friedhofsgärtner, leben in heruntergekommenen WG's, sind leidenschaftliche Camper oder befinden sich noch im Studium. Entstanden ist ein romanhaftes Sachbuch im Stil des New Journalism mit soziologischen Exkursen und Feldforschungen. Wie die Kryptomillionäre spielt auch der Autor dabei geschickt mit Wahrheiten.

Gäste:

Juan S. Guse (Autor)
Theresia Enzensberger (Moderatorin)

65

14-15 Uhr
Samstag
Galeriesaal
Volkshaus

Lesung

Hiromi Itō: *Garstiger Morgen*

Hiromi Itō zählt zu den wichtigsten japanischen Autorinnen der Gegenwart. Der Band *Garstiger Morgen* versammelt Texte aus 45 Jahren und zeigt nicht nur die Formvielfalt dieser Autorin, sondern auch die Wucht ihres Schaffens. Sie schreibt von Liebe und Schmerz, Geburt und Tod, Sexualität und Selbstbehauptung, Verrat und Neuanfängen und zieht dabei emotionale Register, die selten bespielt werden. Sie ist derb, wütend, gewaltig. Sie folgt ihrer Lust bedingungslos. Sie fordert sich selbst und ihre Leser*innen heraus. Das Textmosaik aus Lyrik, Kurzsays und Romankapiteln bietet Gelegenheit, eine ganz und gar eigenständige und eigensinnige Schriftstellerin kennenzulernen.

In Kooperation mit Reportagen.

Gäste:

Hiromi Itō (Autorin)
Gabriele Riedle (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

SWIPS-Lesung

Christian Brückner: *«Spreche morgen Rolf»*

Im Zentrum des Buches stehen originale Briefe, die Anita Frank zwischen 1940 und 1944 an ihre Mutter in Basel schrieb. Diese hatte sich 1940 durch eine Bürgerrechtsehe aus Berlin in die Schweiz gerettet, in der vergeblichen Hoffnung, ihre beiden Kinder nachholen zu können. Anita, die im Jüdischen Krankenhaus Berlin arbeitete, berichtete ihr regelmässig über die aktuellen Geschehnisse und schilderte eindrücklich die zunehmenden Repressionen gegen die jüdische Bevölkerung in Berlin. Anita Frank starb 1945 im Konzentrationslager Bergen-Belsen. Iris Becher liest ausgewählte Textpassagen und unterhält sich mit dem Herausgeber Christian Brückner über die Entstehung des Buches.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit dem Christoph Merian Verlag.

Gäste:

Christian Brückner (Herausgeber)
Iris Becher (Moderatorin)

14-15 Uhr

Samstag

Club

Jazzcampus 66

14-15 Uhr

Samstag

Saal OG

67 Jazzcampus

Partizipation
eat.READ.sleep:
Der Podcast,
der das Lesen feiert
Verriss oder Begeisterung in der Bestseller-Challenge? Einigkeit oder Debatte über die mitgebrachten Neuerscheinungen? Der NDR-Kultur-Bücherpodcast eat.READ.sleep. gibt seit fünf Jahren Tipps sowie Orientierung auf dem Büchermarkt und ist dieses Jahr live am Festival. Und wie immer ist auch das Publikum gefragt – beim exklusiven Warm-up, im Quiz (es gibt etwas zu gewinnen!) und manchmal auch zwischendurch.
Gäste:
Daniel Kaiser (Moderator)
Katharina Mahrenholtz (Moderatorin)

Schweizer Literatur-Nati vs.
deutsche Autonama
Ballstafetten, Buchstaben und Bierduschen. Im Rahmen von BuchBasel lädt die Schweizer Literatur-Nati die deutsche Autoren-Nationalmannschaft Autonama zu einem Fussball-Länderspiel ein. Richtig: Literat*innen, die nicht nur Zeilensprünge, sondern auch Flüggelläufe beherrschen. Oder sich darin zumindest redliche Mühe geben.
Bei gutem Wetter findet das Nachbarschaftsduell im historischen Landhof statt, wo 1908 bereits das erste Länderspiel zwischen der Schweiz und Deutschland über den Rasen ging. Den Schlechtwetter-Spielort geben wir auf buchbasel.ch bekannt.
Nach dem Match bestreiten die beiden Teams eine gemeinsame Lesung – passenderweise in der Turnhalle. Mit fliegenden Wechseln und kurzen Pässen.

Länderspiel
15-16.30 Uhr
Landhof-Fussballplatz
Riehenstrasse 78a

Lesung
20-21.45 Uhr
Turnhalle Clara
Hinter der Aussenbühne
Rebgasse 1



Samstag

15.30-16.30 Uhr Samstag Festsaal

Fokus

Kate Zambreno:
Der helle Raum

Tagebuchartig hält die US-amerikanische Autorin Kate Zambreno in *Der helle Raum* die Schönheit alltäglicher Dinge und ihre Vergänglichkeit fest: Spaziergänge, den Wechsel der Jahreszeiten, das Spiel ihrer Kinder, Erinnerungen. Sie schreibt über die Gleichzeitigkeit, Mutter zweier kleiner Töchter, Künstlerin und Dozentin zu sein, und denkt über die Vereinbarkeit von Kunst und Kinderbetreuung nach. Kann Fürsorge eine Kunstform sein? Welche Bedeutung haben Routine und Rituale in Zeiten von Isolation, Krise und Erschöpfung? Während der Pandemie ist ein Buch voller kontemplativer und flüchtiger Momente entstanden, in denen Kunst und Leben ineinanderfliessen. Durch die Verkleinerung der Welt wird plötzlich die Schönheit sichtbar, etwa in Form eines bunten Universums aus Glasmurmeln in der Hand.

Mit Englisch
ins Deutsche über Kopfhörer
Simultanübersetzung

Gäste:

- Kate Zambreno (Autorin)
- Nina Kunz (Moderatorin)
- Nina Ariely (Übersetzerin)
- Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Volkshaus 70

Diskussion

*Für wen
machen wir Kultur?*

Wer macht in einer Kulturinstitution aus welchen Gründen welches Programm für welches Publikum? Seit 2024 unterstützen die Autor*innen Ivna Žic, Ralph Tharayil und Henri-Michel Yéré das Literaturhaus Basel dabei, seine Kriterien für die Programmierung zu hinterfragen und das Haus für möglichst viele Menschen relevant und zugänglich zu machen. Im Gespräch mit Anna Zosik – sie begleitet als Kulturberaterin Prozesse im Bereich Diversität und Partizipation – diskutieren sie, was für einen nachhaltigen Wandel wichtig ist und welche Verantwortung Kulturinstitutionen haben. Bekommen das Kuratieren und das literarische Schreiben im Zuge des Comebacks autoritärer Gesellschaftsmodelle eine neue Wichtigkeit?

In Kooperation mit dem Literaturhaus Basel.

Audiostream

freier Eintritt

Gäste:

- Ralph Tharayil (Autor)
- Henri-Michel Yéré (Autor)
- Ivna Žic (Autorin)
- Anna Zosik (Moderatorin)

71 Volkshaus

15.30-16.30 Uhr Samstag Unionsaal

Fokus

Übersetzerin Annette Hug im Porträt: *Wörter, Wunder, Vertrauen*

Annette Hug hat vier Bücher aus dem Tagalog (Filipino) ins Deutsche übersetzt. Es ist eine Sprache ohne offizielle Diplome, umfangreiche Wörterbücher Deutsch-Filipino gibt es noch nicht. Wie entsteht vor einem solchen Hintergrund Vertrauen in die Übersetzerin? Was bedeutet das für die internationale Buchbranche? Und wie gelangt ein postmoderner Roman wie *Das Meer der Aswang* von Allan N. Derain, in dem sich ein Mädchen in ein Krokodil verwandelt, nach Europa? Seit der Ankündigung der Philippinen als Gastland der Frankfurter Buchmesse 2025 wurde Annette Hug zu einer Schlüsselfigur in der Vermittlung philippinischer Literatur. Im Gespräch mit Ana Sobral erzählt sie von ihren Erfahrungen – über sprachliche Grenzgänge, literarisches Vertrauen und die politische Dimension des Übersetzens.

Gäste:

Annette Hug (Autorin, Übersetzerin)
Ana Sobral (Moderatorin)

SWIPS-Lesung Zwei Bücher in einer Stunde

Katrin Müller: *Jetzt bloss nicht heulen*

Clara ist auf Erfolgskurs, doch nach zwei Fehlgeburten bricht sie zusammen. Völlig erschöpft geht sie in eine abgelegene Klinik, wo sie nach und nach lernt, ihre Trauer und ihre Wut zu akzeptieren. Katrin Müllers literarisches Debüt ist das präzise und ironische Protokoll einer Therapie mit offenem Ausgang.

Malwina Ledniowska: *Keine Sorge alles gut*

In ihrem Debütroman beschreibt Malwina Ledniowska eine Nachtschicht auf der Akutstation einer psychiatrischen Klinik. Die Pflegefachfrau Romi Weber betreut Menschen mit Wahnvorstellungen und Suchtverhalten. Als sie mit dem Suizid einer jungen Patientin konfrontiert wird, beginnen die Selbstzweifel. Aus dem Off kommentiert eine Erzählstimme den sich überstürzenden Alltag in der Psychiatrie.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit dem Rotpunktverlag und dem Verlag die Brotsuppe.

Gäste:

Malwina Ledniowska (Autorin)
Katrin Müller (Autorin)
Irene Grüter (Moderatorin)

15.30–16.30 Uhr
Samstag
Jazzcampus 72

15.30–16.30 Uhr
Samstag
Saal OG
73 Jazzcampus

Diskussion

Christian Kracht & Georgi Gospodinov im Gespräch

Zwei grosse Stimmen der europäischen Literatur begegnen einander. Beide haben in ihren Romanen das Schreiben über die eigenen, pflegebedürftigen Eltern ins Zentrum gerückt: Kracht in *Eurotrash* auf einem Roadtrip an der Seite seiner Mutter, Gospodinov in *Der Gärtner und der Tod* mit dem stillen Abschied vom Vater. Dort, wo bei Kracht ein Erinnerungskampf aufflammt, bewahrt Gospodinov flüchtige Bilder wie Pflanzen in einem poetischen Garten. Das Motiv der Elternschaft kehrt in Krachts neuem Roman *Air*, in dem ein Mädchen und sein vaterhafter Begleiter in einer Anderswelt auf der Flucht sind, noch einmal wieder. Im Gespräch der beiden Autoren geht es um Erinnerung und Vergessen, Fürsorge und Distanz und nicht zuletzt um das Schreiben selbst: Wie wird aus dem Ringen um Erinnerung – mal konfrontativ, mal mitfühlend – ein literarischer Text?

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Georgi Gospodinov (Autor)
Christian Kracht (Autor)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Lesung

Ozan Zakariya Keskinçilic: *Hundesohn*

Zeko sitzt in der Moschee. Zeko sitzt im Freibad, in der Therapie, Zeko öffnet Grinder. Seine Begegnungen mit Männern, ihren Körpern und ihren Profilen auf Dating-Plattformen bilden den Rhythmus in diesem sprachverliebten Roman, in dem das eigene Begehren nicht nur voller Lust ausgelebt wird, sondern auch immer in Aushandlung steht. Im Gespräch mit der besten Freundin Pari und im Dialog mit der eigenen Religion. In diesen Rhythmus mischt sich nach und nach ein ungeduldiger Countdown: «In neun Tagen werde ich Hassan wiedersehen.» Denn der Tod seines Dede führt Zeko von Berlin nach Adana: dem Ort, an dem er all seine Sommerferien verbracht hat, und dem Ort seiner Liebesgeschichte mit Hassan. Doch je näher seine Abreise rückt, desto mehr Zweifel mischen sich in Zekos Aufregung.

Gäste:

Ozan Zakariya Keskinçilic (Autor)
Hannan Salamat (Moderatorin)

17-18 Uhr
Samstag
Festsaal

Volkshaus 74

17-18 Uhr
Samstag
Galeriesaal

75 Volkshaus

17-18 Uhr
Samstag
Club

Diskussion

Sprachen, in denen Afrika liest

Sprachen bewegen sich als Träger von Kultur und Wissen in alle möglichen Richtungen über den afrikanischen Kontinent. In vielen afrikanischen Nationen sind die Kolonialsprachen nach wie vor dominierend. Aber was geschieht mit der einstigen Kolonialsprache, wenn sie lokal verinnerlicht und wieder angeeignet wird? Fünfzig Jahre nachdem der kenianische Schriftsteller Ngũgĩ wa Thiong'o in *Decolonising the Mind* (1986) die Verwendung des Englischen als eine der Hauptsprachen für Literatur des afrikanischen Kontinents angeprangert hat, debattieren Schriftsteller*innen und Übersetzer*innen in Afrika und der afrikanischen Diaspora weiterhin über das Eigentumsrecht an lokalen und postkolonialen Sprachen. Von Bedeutung sind dabei auch die Anforderungen der Literaturbranche.

Kuratiert von Culturescapes 2025 Sahara.

Englisch

Gäste:

Edwige-Renée Dro (Autorin)
Yarri Kamara (Autorin)
Kateryna Botanova (Moderatorin)

Jazzcampus 76

Preisverleihung

Basel schreibt – Wettbewerb für neue Texte

Im Frühjahr haben uns 111 Autor*innen Texte zum Thema *Gemeinsam* in Basel eingereicht – vier davon werden ausgezeichnet: Die Gewinner*innen der Plätze eins bis drei werden an der von Gabriel Vetter moderierten Preisverleihung bekannt gegeben. Den Anerkennungspreis erhält Sena Waser, die ihren Text zuvor bei den Freiluftlesungen präsentiert.

Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

Nominierte:
Mattia Avoledo
Sandra Engelbrecht
Charly Rapp

Jury:
Daniela Dill (Autorin, Kulturvermittlerin)
Wanda Dufner (Comicautorin)
Nora Osagiobare (Autorin)

Grusswort:
Regula Berger (CEO Basler Kantonalbank)

Lesung:
Martha Benedict

Musik:
iuri

Wir danken der Basler Kantonalbank
für die Unterstützung.

freier
Eintritt

77 Jazzcampus

17-18 Uhr
Samstag
Saal H9

17-18 Uhr
Samstag
Saal OG

SWIPS-Lesung

Hannah Arendt,
Hildegard Keller:
Die weisen Tiere

Die weisen Tiere ist die einzige Erzählung, die Hannah Arendt für Kinder, Jugendliche und alle anderen hinterlassen hat. Hildegard Keller fand das Typoskript, als sie für ihren Roman *Was wir scheinen* recherchierte. Nun legt sie ihr erstes Bilderbuch vor, zum 50. Todestag von Hannah Arendt am 4. Dezember 2025. Im Nachwort skizziert Keller, wann und wo die Erzählung entstanden ist. Sie liest aus *Die weisen Tiere*, zeigt Bilder und erzählt von ihrem Projekt zwischen Text, Bild und Audio.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit Edition Maulhelden.

Gast:

Hildegard Keller (Autorin)

Jazzcampus 78

Fokus

Gilda Sahebi:
Verbinden statt spalten

Wer sich in Politik und Medien umhört, könnte meinen, es gäbe nur Drama, Gegeneinander und Spaltung. Die Journalistin und Autorin Gilda Sahebi versucht, eine Antwort auf die Politik der Polarisierung zu geben. Sie warnt davor, dass Narrative von «gut» und «böse» gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit verstärken, indem sie radikalen und autoritären Kräften weiteren Aufwind verschaffen. Studien beweisen hingegen, dass Menschen sich im privaten Leben in der Regel gegenseitig helfen und unterstützen, Gemeinschaft statt Hass suchen. Warum geht das Miteinander auf politischer Ebene verloren? Wie können Spaltungsnarrative erkannt werden? Eine Suche nach Verbindendem.

In Kooperation mit dem annabelle Magazin.

Audiostream

Gäste:

Gilda Sahebi (Autorin, Journalistin)
Stephanie Hess (Moderatorin)

79

Volkshaus

18.30-19.30 Uhr
Samstag
Unionsaal

Lesung

Seán Hewitt: *Öffnet sich der Himmel*

Der irische Autor und Lyriker Seán Hewitt erzählt in seinem ersten Roman von einer Jugendliebe im ländlichen Norden Englands und davon, wie Erinnerung, Begehren und Identität sich miteinander verflechten. Der Ich-Erzähler James spürt der Zerbrechlichkeit queeren Lebens in dieser Umgebung nach. Sein sehnsüchtiger Wunsch, sich selbst und seinem Crush wirklich nahe zu kommen, ist überwältigend. *Öffnet sich der Himmel* ist ein Roman über das Erwachsenwerden und das Ringen mit den Widersprüchen des Begehrens – zwischen Idealisierung und Ernüchterung. In Seán Hewitts lyrischer Prosa verschmelzen Landschaft, innere Bewegung und eine bildreiche Naturbeschreibung zu einem eindringlichen, atmosphärischen Erzählraum.

Englisch

Gäste:

Seán Hewitt (Autor)
Peter Burleigh (Moderator)

SWIPS-Lesung Zwei Bücher in einer Stunde

Olga Lakritz: *so öppis wie d wahrheit*

Ein linker Aktivist kommt ums Leben. Sein Umfeld verdächtigt dabei die Polizei, es kommt zu Demonstrationen, in die auch seine Partnerin verwickelt ist. Der Mundartroman von Olga Lakritz ist ein bewegender Bericht über Polizeigewalt, linke Milieus, das Anderssein sowie die Verschränkung des Privaten mit dem Politischen.

Jessica Jurassica: *Gaslicht*

Wie kann ein Text überlebter Gewalt gerecht werden? Dieser Frage geht Jessica Jurassica in *Gaslicht* auf den Grund. Darin macht eine Gewalterfahrung die Protagonistin zu einer Art Seismograf, der das Geschehen aufzeichnet. Je lauter die Gegenwart, desto lauter auch ihre Vergangenheit, stellt sie fest, als sie in den ersten grossen Schweizer #MeToo-Skandal verwickelt wird.

Kuratiert von den SWIPS in Kooperation mit Der gesunde Menschenversand und lectorbooks.

Gäste:

Jessica Jurassica (Autorin)
Olga Lakritz (Autorin)
Joanna-Yulia Kluge (Moderatorin)

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Galeriessaal

Volkshaus 80

18.30–19.30 Uhr

Samstag

Club

81 Jazzcampus

Fokus

Hanna Bervoets: *Wir kümmern uns um Sie*

«Wir kümmern uns um Sie» – ein Satz, der für die Figuren in Hanna Bervoets Roman nicht bloss eine leere Floskel ist. In einem Gesundheitssystem, das die Realität weiblicher Körper nicht ausreichend kennt, suchen die Protagonist*innen nach anderen Strukturen von Fürsorge. Und schaffen sie selbst: Daniel und Jodie gründen gemeinsam eine Stiftung für medizinische Gerechtigkeit. Als Daniel überraschend stirbt, begibt sich Jodie tief hinein in die Lebensgeschichte ihrer Partnerin. *Wir kümmern uns um Sie* erzählt von Liebe, Trauma, Trauer und Schmerz sowie dem unermesslichen Wert selbstgewählter Gemeinschaft.

Von 17 bis 18 Uhr findet im Seminarraum des Jazzcampus ein Vorgespräch zur Veranstaltung statt. Weitere Informationen zu den partizipativen Formaten finden Sie auf buchbasel.ch.

Englisch

Gäste:

Hanna Bervoets (Autorin)
Anja Glover (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleser*in)

Lesung

Édouard Louis: *Der Absturz*

«Après cela, je n'écrirai plus le mot famille» – in seinem abschliessenden Roman über seine Familie erzählt Édouard Louis vom älteren Bruder, dessen Träume grösser sind als die Grenzen, die ihm sein ärmliches Milieu im Norden Frankreichs setzt. Anstatt seine Ausbildung zu absolvieren, verspricht er sich von Rauschzuständen Freiheit. Letztlich wird ihm die Sucht zum Gefängnis: Jeder Versuch, der Depression, dem Alkoholismus und der Armut zu entkommen, lässt ihn weiter sinken – bis in seinen Tod. Dabei zirkuliert die Gewalt zwischen den Familienmitgliedern wie Strom. Édouard Louis wägt seine Worte sorgfältig ab, ohne zu verharmlosen, und erzählt von einem jungen Mann, der zwar an seinen Wunden zerbricht, sich jedoch für sich und Édouard allen Widrigkeiten zum Trotz ein besseres Leben wünscht.

Französisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Édouard Louis (Autor)
Gesa Schneider (Moderatorin)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

18.30–19.30 Uhr
Samstag
Saal H9
Jazzcampus 82

20–21 Uhr
Samstag
Festsaal
83 Volkshaus

20-21 Uhr
Samstag
Unionsaal
Volkshaus

Diskussion

Johny Pitts & Überraschungsgast: *The B-Side*

Liebe Festivalbesucher*innen

Nicht immer haben wir bis zum Programmschluss von allen eingeladenen Gästen eine eindeutige Zu- oder Absage erhalten. Eine Person, die wir Ihnen gerne als Gesprächspartner*in von Johny Pitts angekündigt hätten, gehört dazu. Drücken Sie mit uns die Daumen, dass es klappt!

Wir halten Sie auf buchbasel.ch auf dem Laufenden.

Audiostream

Englisch

Gäste:
Überraschungsgast
Johny Pitts (Moderator)

84

20-21 Uhr
Samstag
Galeriessaal
Volkshaus

Fokus

Clara Heinrich: *Pusztagold*

«Ich weiss, dass die Aufmerksamkeit und die Sorge, die mir manchmal abging, in die Reben und in die Landschaft fliessen.» In ihrem autobiografischen Buch *Pusztagold* sammelt die Ich-Erzählerin theoretische Ansätze, Pflanzensamen, Sortennamen und Erinnerungen. Sie kümmert sich um ihre Umgebung, tastet Worte ab, zieht durch Gärten, Felder und Wiesen. Aber auch durch Bibliotheken und später Krankenhäuser – und setzt alles miteinander in Beziehung. Als Landwirtin umorgt sie die von der Klimakrise bedrohte Natur, während sie gleichzeitig ihren kranken Partner pflegt. Manchmal geht sie über ihre eigenen Kräfte, wächst über sich selbst hinaus. Und fragt sich schliesslich, ob «landschaften» nicht auch ein Verb sein könnte.

Gäste:
Clara Heinrich (Autorin)
Dorothee Elmiger (Moderatorin)

85

SWIPS-Lesung

Narr feiert Narr 2025

Seit 2011 publiziert das Narr Stimmen, die anderswo noch nicht gehört werden. Damit bietet es Leser*innen einen Einblick in die Literatur der Zukunft. Rund 300 Autor*innen haben im Narr publiziert und es zu einem der wichtigsten Schweizer Literaturmagazine gemacht. Das Narr feiert nun die Ausgaben dieses Jahres – mit Mundarttexten, die tschäderen, einer Playlist-Ausgabe, die scheppert, und Liebesgeschichten, die berühren – und bietet einen abwechslungsreichen Einblick in die Texte junger Schreibender. Lesungen mit literarischem Twist. Gefeiert wird im Anschluss mit einem Apéro.

freier
Eintritt

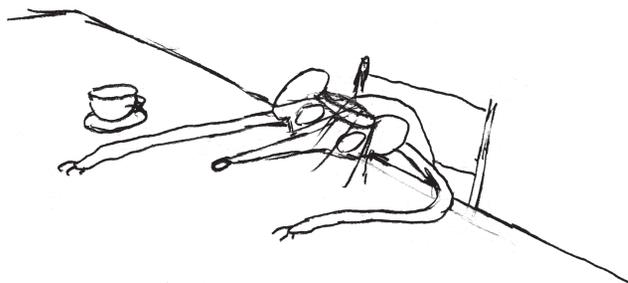
Gäste:

Karin Derungs (Autorin)
Valérie Hug (Autorin)
Vera Rieger (Autorin)
Hans Jürg Zingg (Autor)

Lesung

Ready for Anna Haifisch – eine Werkschau

Anna Haifisch zählt zu den erfolgreichsten Comic-künstler*innen der Gegenwart. In ihrem satirischen Porträt des Kunstbetriebs schlägt sich die Hauptfigur, *The Artist*, mehr schlecht als recht durch. In *Residenz Fahrenbühl* sollen zwei Mäuse inmitten einer Einöde Kunst schaffen, doch die Inspiration bleibt aus. Die lustig-melancholischen Comicwelten von Anna Haifisch zeichnen sich durch viel (Selbst-)Ironie, popkulturelle Referenzen und typografische Details aus. Im Gespräch mit Salomé Meier erzählt sie, was es bedeutet, mit Linien auf Papier neue Wege zu finden. Wie etwa im experimentellen Comic *Ready America*. Darin reißen sich Werbetafeln und Konsumversprechen aneinander, während Hunde geistesabwesend durch die menschenleeren Strassen von Los Angeles streifen.



Gäste:

Anna Haifisch (Comicautorin, Künstlerin)
Salomé Meier (Moderatorin)

20-21 Uhr
Samstag
Club

Jazzcampus 86

20-21 Uhr
Samstag
Saal H9

87 Jazzcampus

20-21 Uhr
Samstag
Sääli zum

Partizipation

Pubquiz mit Svenja Reiner

Was ist Guillivers erste Mahlzeit am Strand? Wie heissen Heidis Lieblingszicklein? Wo kaufte Romeo sein Gift? Und wie viele Familien sind wirklich unglücklich? Im Pubquiz stellen wir Ihre Sattelfestigkeit im literarischen Feld auf die Probe. Ausser nach Klassikern der Literaturgeschichte erfragen wir Fakten aus Literaturverfilmungen, Social Media-Fauxpas von Autor*innen und Verlagen, betrieblichen Gossip, fiktive und faktuale Mond- und Sternzeichen und alles Wichtige aus den 2000ern. Zu gewinnen: Ruhm, Ehre und fantastische Preise. Kommt als Team oder gründet es vor Ort!



Host:
Svenja Reiner

goldenen Fass 88

Performance

Michael Fehr: *raw music*

Wer dem Schweizer Schriftsteller und Musiker Michael Fehr zuhört, verliert sich in einem Taumel aus Worten und sprachlichem Rausch. Seine Geschichten sind voller Abgründe, zugleich aber auch Orte von Musik und Poesie. Mit Gitarre, Trommel und Stimme unterstreicht er den Sound seiner kraftvollen, mitunter auch gewalttätigen Geschichten. Da sind roher Blues und punkige Kompromisslosigkeit. Doch auch sanfte Töne begleiten seine Gedankenfragmente, bei denen sich Innen und Aussen vermischen und Stimmungsbilder wie dieses entstehen: «in der mitte deines körpers bist du ganz aus farben gemacht ich finde dich attraktiv du hast schwung du bist ungebunden du stehst am fenster ich stehe im regen.»



Gast:
Michael Fehr (Autor, Musiker)

89 Sääli zum

21.30-22.30 Uhr
Samstag
goldenen Fass

Party

16.11.2025

The Entertainer

Der Name ist Programm: The Entertainer verwandelt jeden Abend in ein musikalisches Erlebnis – mal entspannt und atmosphärisch, mal wild und berauschend. Ob sanfte Grooves oder treibende Rhythmen, die den Alltag vergessen lassen. Mit einem unerschöpflichen Vorrat an guter Laune und einer Vorliebe für unvergessliche Momente sorgt The Entertainer in der Basler Kulturszene für strahlende Gesichter und müde Beine. Mit The Entertainer wird gefeiert, bis die Sohlen qualmen und das Grinsen nicht mehr aus dem Gesicht weicht.



Gast:
The Entertainer (DJ)

Sonntag

ab 23 Uhr
Samstag
Säali zum
goldenen Fass

90

V. V. Ganeshanathan:
Der brennende Garten

«Hast du je versucht, laufende geschichtliche Ereignisse festzuhalten? Kaum hatten wir etwas aufgeschrieben, waren die Tigers, die Inder oder die sri-lankische Armee schon dabei, die Geschichte wieder umzuschreiben.» V. V. Ganeshanathan schreibt vom Bürgerkrieg in Sri Lanka und davon, was es bedeutet, für die eigene Wahrheit einzustehen. Der Roman beginnt 1981 in Jaffna und erzählt vom Leben einer jungen tamilischen Ärztin. In den über 25 Jahren Bürgerkrieg verschwinden nacheinander ihre Brüder, zivile Infrastrukturen wie Bibliotheken und Krankenhäuser werden beschossen, Menschen ermordet und die Trennung zwischen Zivilisten und Terroristen wird aufgehoben. Mit journalistischer Präzision wird vom Alltag im Krieg erzählt und nachvollzogen, wie Terror entsteht und was Zivilcourage ausmacht.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Audiostream

Gäste:

- V. V. Ganeshanathan (Autorin)
- Anisha Imhasly (Moderatorin)
- Nina Ariely (Übersetzerin)
- Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

12.30-13.30 Uhr
Sonntag
Unionsaal
Volkshaus

Cesy Leonard:
Machen Macht Mut

Wenn eine Person sagt «Ich? Politisch? Ne. Politik machen die anderen», sagt Cesy Leonard «damit ist jetzt Schluss!» und macht sich stark für oft unsichtbare politische Arbeit. Schliesslich kann politisches Engagement lustvoll und zugänglich sein. In ihrer Workshop-Lesung *Machen Macht Mut* soll die Skepsis der Neugier weichen und aus einem schlichten «Was» ein kollektiv-kreatives «Wie» werden. Sie ist überzeugt, dass Selbstwirksamkeit und Aktionskunst Werkzeuge sein können, um die Normalität zu hinterfragen, an die wir uns längst gewöhnt haben. Es können neue Möglichkeitsräume entstehen, wenn der Mut dazu nach und nach trainiert wird. Und am schönsten und effektivsten ist es, wenn wir dabei nicht alleine sind.

Die Teilnehmer*innenzahl ist auf 50 Personen beschränkt. Bitte buchen Sie Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.

freier
Eintritt

Gast:

Cesy Leonard (Aktionskünstlerin)

12.30-13.30 Uhr
Sonntag
Galeriesaal
Volkshaus

Diskussion

Johnny Pitts & Claudia Rankine: *The B-Side, Fusion and Experimentation*

In einer Zeit, die geradezu nach neuen Narrativen schreit, ist die kritische Befragung bestehender Strukturen – mittels künstlerischer und politischer Ausdrucksformen – wichtiger denn je. Doch wie können Künstler*innen Raum für Experimente schaffen und jene Algorithmen umgehen, die in unserer beschleunigten Welt stets den lautesten und simpelsten Inhalten Vortritt verschaffen? Die preisgekrönte, multidisziplinär arbeitende Autorin und Künstlerin Claudia Rankine unterhält sich mit Johnny Pitts über das Ausreizen formaler Grenzen, das Brechen von Tabus, Genrewechsel und Genrefusion in einer zunehmend binären Welt. Auch das Werk Rankines in seiner ganzen Bandbreite soll Thema sein: von ihren Genre Grenzen sprengenden Büchern wie *Citizen: an American Lyric* über die gemeinsam mit ihrem Ehemann, dem Filmemacher John Lucas, geschaffenen Videoarbeiten, bis hin zu dem von ihr gegründeten Racial Imaginary Institute.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Claudia Rankine (Lyrikerin)
Johnny Pitts (Moderator)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Lesung

Barbi Marković: *Stehlen, Schimpfen, Spielen*

Die Zeit läuft rasend schnell. Nur noch dreizehn Tage, dann soll die Poetikvorlesung von Barbi Marković fertig sein. Im Countdown wird bis Tag null heruntergezählt und im Marathonmodus alles aufgeschrieben, was ihr über den Weg läuft. Entstanden ist eine ungewöhnliche Poetikvorlesung, die Einblicke in das bisherige Schreiben der Autorin gibt. Dabei geht es um literarisches Remixen, Videospiele und Denken in mehreren Sprachen. Erinnerungen an die 1990er Jahre in Serbien entladen sich rhythmisch in lautstarken Schimpftiraden und sind ebenso Teil der Vorlesung wie Fragen zu Machtverhältnissen und selbst auferlegten Schreibregeln. Wobei nichts schöner ist, «als vom eigenen Schreiben überholt und überrascht zu werden». Und manchmal wird dabei auch gelogen, «um die Wahrheit besser zu treffen».

In Kooperation mit der Landis & Gyr Stiftung.

Audiostream

Gäste:

Barbi Marković (Autorin)
Lucien Haug (Moderator)

14-15 Uhr

Sonntag

Festsaal

Volkshaus 94

14-15 Uhr

Sonntag

Unionsaal

95 Volkshaus

Lesung

Mia Oberländer: *Saloon*

Eine gute Geschichte ist dann zu Ende erzählt, wenn sie ihre unvorhersehbarste Wendung genommen hat – so auch in Mia Oberländers neuem Comic *Saloon*. Auf Wunsch der Grossmutter reisen verschiedene Familienmitglieder für eine gemeinsame Feier an. Alle wissen, dass sie sich möglichst gut benehmen sollen, damit es ein schöner Abend wird. Doch mit der Zeit eskaliert die Situation auf skurrile Weise. Während die Grossmutter alles bestimmt, kommt niemand anderes zu Wort – ausser vielleicht diejenigen, die sich selbst gerne reden hören. All die angestaute Aggression entlädt sich in quirligen Zeichnungen voller expressiver Gesten. Mia Oberländer erzählt mit viel Sinn für Tragikomik von einem familiären Showdown, gepfeffert mit einer Prise Wildem Westen und viel schrägem Humor.

Gäste:

Mia Oberländer (Comickünstlerin)
Tabea Steiner (Moderatorin)

Partizipation

Sharing Stories & Shared Reading

Geteiltes Buch ist doppeltes Glück! Warum nicht einen Text für einmal gemeinsam mit anderen Menschen im Raum entstehen lassen – ganz frei und assoziativ? Die in Liverpool entwickelte, erfolgreiche Methode des Shared Reading ist eine Mischform aus Lesegruppe, Leseanimation und Bibliothherapie: Wir kommen zusammen, lesen uns gegenseitig einen Text laut vor und erwecken ihn in der Symphonie der Stimmen aller Beteiligten zum Leben.

Der Verein Sharing Stories bietet mit einem Text aus dem Festivalprogramm einen Teaser der beliebten Methode aus England an.

Workshopleiterinnen:

Trix Bürki
Katja Schnitzer
Alexandra Stäheli

14-15 Uhr

Sonntag

Galeriessaal

Volkshaus 96

14-15 Uhr

Sonntag

Meeting Room

97 Volkshaus

14-16 Uhr
Sonntag

Partizipation

silent reading rave

Gibt es einen besseren Zeitpunkt, die Festivalbücher aus der Tasche zu packen und mit dem Lesen zu beginnen? An einem sweeten Ort, fernab des Festivalrumultes, für sich und trotzdem nicht alleine? Höchste Zeit für einen silent reading rave. Und so funktioniert es: Ein Buch und Freund*innen mitnehmen, sich einen Platz suchen und loslesen. Büchermäuse, Introverts und die, die eine kurze Pause brauchen, tauchen für zwei Stunden in andere Welten ein und schleichen sich danach wieder davon. Vielleicht an eine letzte Lesung?

Eine Kooperation mit dem silent reading rave. Über den genauen Ort informieren wir Sie auf buchbasel.ch.



Fokus

Dorothee Elmiger: *Die Holländerinnen*

Auf der Spur zweier verschwundener Holländerinnen folgt eine Schriftstellerin einem Theatermacher und einer ausgewählten Gruppe in die Tiefe des panamaischen Urwalds. Sie hat den Auftrag, eine Mitschrift aller Erlebnisse vor Ort anzufertigen, um den Fall zu rekonstruieren. Denn «jeder Tatort, jeder Schauplatz enthalte in sich eine unendliche Zahl potentieller Geschichten, weise aus sich heraus in alle möglichen Richtungen». Wie in einem verschlungenen Fiebertraum breitet sich eine Topografie der Angst aus, die voller referenzieller Verzweigungen, Metaebenen und Parallelgeschichten ist. Beim Lesen dämmert einem, dass Horror ausserhalb des Sagbaren liegt. Die Kehrseiten und die dunklen Lücken in den Geschichten lassen viel erahnen. Doch wem wird erzählt und weshalb in der Möglichkeitsform?

Gäste:
Dorothee Elmiger (Autorin)
Ivna Žic (Moderatorin)

Festsaal
Sonntag 15.30-16.30 Uhr

Welt-Ver-Trauen

Auf globale und humanitäre Krisen werden derzeit beunruhigende autoritäre Antworten gegeben. Er kämpfte Menschen- und Bleiberechte sowie queerfeministische Errungenschaften sind fortwährenden Angriffen ausgesetzt. Welche Bedingungen sind notwendig, damit ein Grundvertrauen in das Miteinander und in die Welt entstehen kann? Gibt es dieses Vertrauen überhaupt? Und wie kann Literatur dazu beitragen, es zu entwickeln? Die Autorinnen Enis Maci und Annette Hug sowie die Slawistin und Literaturwissenschaftlerin Sylvia Sasse sprechen mit Kadiatou Diallo darüber, wie sich Gewalt und Umbrüche erzählerisch fassen lassen. Und welchen Beitrag Literatur trotz komplexer Dynamiken leisten kann, um in die Welt zu vertrauen.

Audiostream

Gäste:

Annette Hug (Autorin, Übersetzerin)

Enis Maci (Autorin)

Sylvia Sasse (Literaturwissenschaftlerin)

Kadiatou Diallo (Moderatorin)

Georgi Gospodinov: Der Gärtner und der Tod

«Es überleben nur die Geschichten. Und der Garten, den mein Vater angelegt hatte, bevor er starb», schreibt der Booker-Prize-Träger Georgi Gospodinov in seinem neuen autobiografischen Buch. Darin erzählt er vom schmerzhaften Abschiednehmen und von der Sehnsucht nach demjenigen Leben, das fortgeht und nicht wiederkehrt. Mit dem Verlust des Vaters werden Erinnerungen wach. Die Gedächtnisarbeit richtet sich dabei ebenso an den Verstorbenen wie an den Erzählenden selbst. Denn das Schreiben hilft, die Angst vor dem Verlassenwerden zu überwinden und zu trauern. So ist eine Hommage an das anekdotenreiche Leben des eigenen Vaters entstanden, aber auch an die Sprache der Blumen: «Mein Vater hat uns doch letzte Worte hinterlassen, sagte ich mir. Im Frühling werden wir sie lesen.»

Englisch
Mit Simultanübersetzung ins
Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Georgi Gospodinov (Autor)

Katrin Eckert (Moderatorin)

Ralph Tharayil (Vorleser)

Nina Ariely (Übersetzerin)

Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Sofalesung

Joanna-Yulia Kluge:
David Pablo

«Ich habe dich im Wasser stehen sehen und dir einen Namen gegeben.» So beginnt die namenlose Protagonistin die Geschichten von drei Frauen zu erzählen, die zu unterschiedlichen Zeiten verschiedene Unterdrückungs- und Gewalterfahrungen gemacht haben. Da ist Malena, eine junge Sintiza, die zur Zeit des Nationalsozialismus in Deutschland aufwächst. Dann ist da Susa, die in der DDR zur Abtreibung gezwungen wird, und schliesslich Una, die den Jugoslawienkrieg überlebt hat. Diese drei Lebensgeschichten werden verknüpft durch die Frage: Wo beginnt Freiheit und wann wird sie genommen? Ein Debüt über transgenerationale Traumata, Identität und die Widerständigkeit des Lebens.

Die Anzahl Plätze ist beschränkt. Bitte reservieren Sie Ihren Platz auf sofalesungen.ch.

Gäste:

Joanna-Yulia Kluge (Autorin)
Julia Rüegger (Moderatorin)

Lesung

Colson Whitehead:
Die Regeln des Spiels

Ein weiteres Mal lässt der zweifache Pulitzer-Preisträger Colson Whitehead das New York der Vergangenheit aufleben. In der Fortsetzung von *Harlem Shuffle* zeichnet er ein Stadtpanorama der 1970er Jahre, irgendwo zwischen Pulp, Noir und Blaxploitation. Erzählt wird von erbarmungslosem Gewinnstreben, Polizeigewalt und militanten Widerstandskämpfen der Schwarzen Community. In dieser Atmosphäre möchte sich der ehemalige Hehler und Kleinkriminelle Ray Carney von seinen zweilichtigen Hinterzimmergeschäften lösen. Doch dann ist da seine Tochter, die unbedingt ein Ticket für das Konzert der Jackson Five haben möchte. Was geschieht, wenn man sich nicht an die Spielregeln hält? Der filmisch erzählte Roman ist eine Liebeserklärung an eine überwältigende Metropole im Umbruch und an den eigenen Gerechtigkeitssinn.

Englisch
Mit Simultanübersetzung
ins Deutsche über Kopfhörer

Gäste:

Colson Whitehead (Autor)
Johny Pitts (Moderator)
Nina Ariely (Übersetzerin)
Sylvi Nicolai (Übersetzerin)

Am Samstag, 15. November 2025,
treten alle für den Schweizer
Buchpreis nominierten
Autor*innen im Volkshaus auf.
Die Veranstaltung ist Teil ihrer
Lesereise durch Deutschland
und die Schweiz.
Die Auftrittszeit finden Sie
auf buchbasel.ch.

Schweizer Buchpreis

Nominiert sind:

Nelio Biedermann
Dorothee Elmiger
Meral Kureyshi
Jonas Lüscher
Melara Mvogdobo

Liebe Gäste

Die Welt befindet sich im Umbruch, alte Gewissheiten lösen sich auf. Welche Literatur entsteht in diesen Zeiten des Wandels? Auch 2025 rückt der Schweizer Buchpreis die herausragendsten Bücher des Jahres von Schweizer oder in der Schweiz lebenden Autor*innen ins Licht – nicht nur hierzulande, sondern im gesamten deutschsprachigen Europa.

Bereits zum 18. Mal wird der Schweizer Buchpreis in diesem Jahr verliehen. Ein herzlicher Dank gilt allen, die diesen Preis mittragen und gestalten, insbesondere dem engagierten Team des Vereins LiteraturBasel sowie den Mitwirkenden des SBVV.

Dr. Eva Herzog
(Präsidentin LiteraturBasel)

Manuel Schär
(Präsident Schweizer Buchhandels- und
Verlags-Verband SBVV)

Mit Dank an die Geldgeber*innen:

Goldsponsor:

**orell.
füssli**

Silbersponsor:

SCHWEIZER BÜCHERBON
Das sinnlich sinnvolle Geschenk.

FORLEN STIFTUNG

schweizer kulturstiftung

prohelvetia

Mit Dank an die Medienpartner*innen:



106

***** Schweizer Buchpreis *****

Preisverleihung

Herzlich willkommen zur Verleihung des Schweizer Buchpreises 2025. Um Punkt 12 Uhr erfahren Sie im Foyer des Theaters Basel, wer dieses Jahr den begehrten Literaturpreis erhält.

Türöffnung ist um 10 Uhr. Bitte buchen Sie
Ihr gratis Billett auf buchbasel.ch.
Die Platzzahl ist beschränkt.



Musik:

Superar Suisse – music for change

Gäste:

Nina Mavis Brunner (Moderatorin)
Nicole Coulibaly (Vorleserin)

Jury:

Tim Felchlin (Literaturredaktor, Kulturjournalist)
Martina Läubli (Kulturjournalistin)
Simone Nuber (Buchhändlerin)
Isabelle Vonlanthen (Literaturhaus Zürich)
Manuela Waeber (Freie Lektorin, Bibliothekarin)

***** 107 ***** Theater

***** Sonntag ***** 11-12 Uhr

***** Schweizer Buchpreis *****

Nelio Biedermann: *Lázár*

Als Lajos von Lázár im Waldschloss zur Welt kommt, scheint die Welt für die ungarische Adelsfamilie noch in Ordnung. Doch schon bald wirft das Ende des Habsburgerreiches einen Schatten auf ihr luxuriöses Leben, im Zweiten Weltkrieg wird sich Lajos an der Verfolgung der ungarischen Jüd*innen beteiligen, bevor die Familie durch die Enteignung durch die Kommunist*innen alles verliert. In einer poetischen Sprache, mit viel Intensität und doch Leichtigkeit erzählt Biedermann vom Leben der verschiedenen Generationen im und gegen den Rhythmus der Zeitgeschichte. Und alle treibt die Frage um, wie man zwischen Versehrtheit und Lebenshunger richtig leben soll.

Gast:
Nelio Biedermann (Autor)

***** Schweizer Buchpreis *****

Dorothee Elmiger: *Die Holländerinnen*

Eine bekannte Schriftstellerin beginnt einen Vortrag über ihr Schreiben mit dem Bekenntnis, an die Grenzen, ja eigentlich an das Scheitern eben dieses Schreibens gekommen zu sein. Vor Jahren fuhr sie für die Teilnahme an einem Theaterprojekt in die lateinamerikanischen Tropen – ein gefragter Regisseur wollte den Fall zweier verschwundener Holländerinnen rekonstruieren. Die Reise in den Dschungel wird für die Gruppe zur Grenzerfahrung. Es entsteht ein Netz von abgründigen und verstörenden Geschichten, die sie einander erzählen. In einem Zustand zunehmender Auflösung stellen sich grundlegende Fragen nach der Sinnhaftigkeit des Lebens und den Möglichkeiten der Kunst. Elmiger lotet die Grenzen des Erzählbaren aus und legt zugleich einen Beweis für die ungeheure Kraft der Literatur vor.

Gast:
Dorothee Elmiger (Autorin)

Schweizer Buchpreis

Meral Kureyshi: *Im Meer waren wir nie*

Lili zieht ins Altersheim, und ihre Familie sucht jemanden, der sie regelmässig besucht. Die Ich-Erzählerin willigt ein. Sie und Lilis Enkelin Sophie leben im selben Haus und ziehen gemeinsam deren achtjährigen Sohn Eric gross. Noch verschweigt sie, dass sie wegen einer neuen Stelle bald wegziehen wird, sie ringt mit der verblässenden Freundschaft zu Sophie und mit der Tristesse des Altersheims. Als Lili schliesslich stirbt, wagen die jungen Frauen einen Neubeginn. Kureyshis Roman beschreibt in überraschenden Sprachbildern und anhand kleiner Alltagsszenen die Vielfalt weiblicher, freundschaftlicher, familiärer Lebensentwürfe. Und immer wieder stellt sich die Frage: Welche Wurzeln halten uns, und was drängt uns zum Aufbruch?

Gast:
Meral Kureyshi (Autorin)

Schweizer Buchpreis

Jonas Lüscher: *Verzauberte Vorbestimmung*

Das Verhältnis von Mensch und Maschine beschäftigt die Menschen seit Jahrhunderten. Für den Autor Jonas Lüscher wurde es zu einer existentiellen Erfahrung, als er eine Covid-Erkrankung nur durch die Hilfe modernster medizinischer Technik überlebte. Dieses geschärfte Bewusstsein der Sterblichkeit zieht sich als roter Faden durch den Roman. Lüscher wechselt zwischen Zeiten, Orten und Erzählperspektiven, erzählt von einem Soldaten im Ersten Weltkrieg, von einer Stand-up-Comedian im Kairo der Zukunft, einem böhmischen Weber und einem Schriftsteller auf Recherche. Ein Buch, das grundlegende Fragen umkreist und dabei erzählerisch neue Wege einschlägt.

Gast:
Jonas Lüscher (Autor)

***** Schweizer Buchpreis *****

Melara Mvogdobo:
Grossmütter

Dieser Roman handelt von zwei Grossmüttern, die in ganz unterschiedlichen Welten leben und doch viel gemeinsam haben. Die eine stammt aus einer armen Schweizer Bauernfamilie, die andere aus einer wohlhabenden Familie in Kamerun. Als junge Frauen haben sie Träume. Sie heiraten, werden gedemütigt und spüren die engen Grenzen, die das Patriarchat ihnen setzt. Doch irgendwann ist der Punkt erreicht, wo sie sich zur Wehr setzen. In einer überraschenden Parallelführung zweier Leben zeigt Melara Mvogdobo das, was Frauen über Kulturen und Kontinente hinweg verbindet. Das Buch besticht durch die knappe, messerscharfe und zugleich bewegende Sprache ebenso wie durch seine überzeugenden Milieuschilderungen.

Gast:
Melara Mvogdobo (Autorin)

Für Kinder ab fünf Jahren,
Eltern, Grosseltern, Familien
und alle, die Kinderbücher
lieben. Das Kinderbuchfestival
findet im Klara statt. Alle
Veranstaltungen sind gratis.

Kuratiert von Ilaria Curti
und Urs Schaub.

Kinderbuch-
festival

Bei den Kinderbuchlesungen
ist für Zmorge und
Zmittag gesorgt. Damit es für
alle reicht, bitten wir Sie,
Ihre Kinder bis zum
10. November 2025 unter
buchkinderbasel.ch
anzumelden.

Weitere Informationen finden
Sie auf derselben Webseite.

Für die einzelnen Lesungen
braucht es keine Anmeldung.
Geeignet ist das Programm
für Kinder ab fünf Jahren und
Familien.

freier
Eintritt

Kinderbuchfestival

Ein Wald voller Geschichten

An diesem Tag verwandeln wir den Raum im Klara in einen Wald voller Geschichten und Bilder. Es ist ein Ort für alle, die gerne lesen, zuhören, zeichnen, basteln und schreiben – egal, ob du mit dem Kopf in den Wolken schwebst, mit den Füßen fest auf dem Boden stehst, eine Hexe oder eine Fee bist. Bring einfach deine Fantasie mit und erzähle bunte Geschichten. Vor Ort gibt es alles nötige Material und auch eine Lesecke.

Zeit: 11–17 Uhr

Workshopleitende:
Ilaria Curti
Urs Schaub

Kakao / Kaffee / Gipfeli

für Kinder & Eltern

9 Uhr

Lena Studer:
Das Dorf der Steine

Sonja vermisst Onkel Fred und besucht ihn jetzt oft auf dem Friedhof, wo sie sich mit dem Gärtner anfreundet. Endlich bekommt Onkel Fred einen Grabstein. Als Sonja den Stein berührt, macht sie eine Entdeckung: Mit ihren Fingerspitzen liest sie den Namen auf dem Stein. Bald tastet sie sich von Stein zu Stein. Die Namen erzählen Geschichten von Onkel Freds Nachbarn und eröffnen ihr eine neue Welt.

In Kooperation mit dem Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis.

Zeit: 9.45 Uhr

Julia Dürr:
Tomke gräbt

Tomke ist im Garten. Tomke gräbt. Immer grösser und tiefer wird das Loch. «Das ist ja schon eine richtige Grube!», ruft Mama. «Du suchst bestimmt einen Piratenschatz!» Tomke antwortet nicht. Wer gräbt, kann nicht antworten. Wir tauchen tief in Tomkes Welt ein und lassen uns die Faszination der kindlichen Selbstvergessenheit erspüren. Wo entstehen Geschichten? Es wird gelesen, geträumt und gezeichnet.

Zeit: 10.45 Uhr

Verena Pavoni:
*Schlich ein Puma
in den Tag*

In diesem Bilderbuch geht es um Kratzbilder und Gedichte. Aber auch um eine Auseinandersetzung mit künstlerischen Entstehungsprozessen, dem Werden und Vergehen, sowie die Aufforderung, genau hinzusehen. Ob Puma, Frosch oder Kugelfisch, nach und nach können wir die Entstehung von Verena Pavonis Ölkreidegraffitos beobachten, während uns Lena Raubaums Worte diese in poetischen Zeilen näherbringen.

Zeit: 11.45 Uhr

Zmittag

für Kinder & Eltern

12.45 Uhr

Sonntag

Sonntag

Raphaël Kolly:
*Ein Zuhause für Michel
und Angelo*

Michel und Angelo träumen von einem eigenen Zuhause. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg. Doch schon bald trennen sich ihre Wege. Angelo baut in der Wüste einen hohen Turm, um in den Wolken zu leben. Michel pflanzt hingegen an Ort und Stelle eine Nuss, aus der sein Zuhause wachsen soll. Wann ist ein Zuhause ein Zuhause? Vielleicht erst dann, wenn wir mit all jenen darin wohnen, die wir lieben?

Zeit: 13.30 Uhr

Magali Franov:
Herschel, der Gespensterhund

Hund Herschel ist bei der Familie Mick aufgewachsen. Nun ist er alt, krank und müde. Die Familie muss Abschied von ihm nehmen. Doch Herschel bleibt – ohne Schmerzen und mit neuer Leichtigkeit. So hat die Familie schnell ein neues, unsichtbares Familienmitglied. Endlich kann Herschel ungestört auf den Teppich kotzen oder auf dem Sofa ein Nickerchen machen, denn Gespenster haaren nicht.

Zeit: 14.30 Uhr

Sonntag

Sergio Ruzzier:
The Real Story

Als die Katze ihre Keksdose zerbrochen und leer vorfindet, beschuldigt sie sofort die Maus. Doch die lässt sich nicht beirren und erzählt stattdessen allerlei Geschichten: Die Kekse seien geflohen oder hätten als Treibstoff für das Raumschiff von Ausserirdischen gedient. Wird die Katze diese abenteuerlichen Geschichten glauben oder hartnäckig nach der Wahrheit suchen?

Italienisch / Englisch / Deutsch

Zeit: 15.30 Uhr

Sergio Ruzzier:
*Über Maurice Sendak und
Hänsel & Gretel*

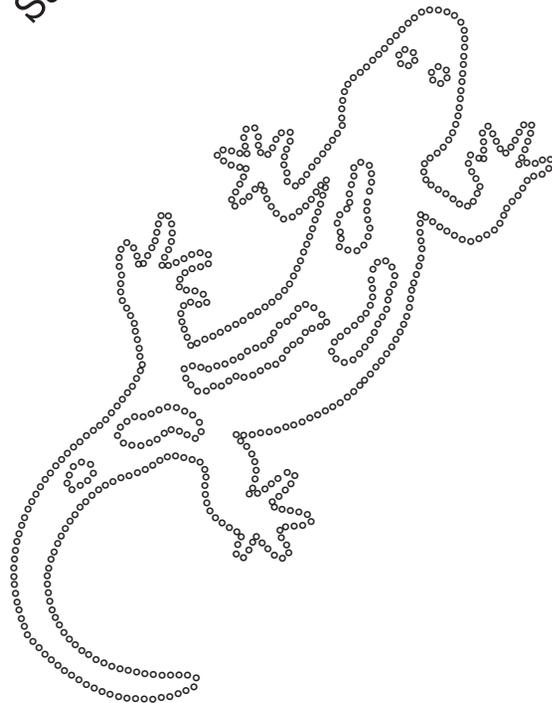
Wer kennt sie nicht, die Geschichte von Hänsel und Gretel, den Geschwistern, die sich im Wald verirren? Es ist eine von vielen Geschichten, die Maurice Sendak illustriert hat. Der US-amerikanische Illustrator, Kinderbuchautor und Bühnenmaler beflügelt noch heute die Fantasie von Millionen. Davon erzählt Sergio Ruzzier, der Maurice Sendak persönlich kannte und einige seiner Werke übersetzt hat.

Italienisch / Englisch / Deutsch

Zeit: 16.30 Uhr

Sonntag

Salamander Miteinander



SRF KULTUR

**HÖREN, LESEN,
WEITERDENKEN.**

WÖCHENTLICHE LESEEMPFEHLUNGEN, BUCHBESPRECHUNGEN
UND GESPRÄCHE MIT LITERATURSCHAFFENDEN
ABONNIERE JETZT DEN SRF-LITERATUR-NEWSLETTER:

srf.ch/literatur

Antifascist Intelligence



zwei kostenlose
annabelle-Ausgaben



Jetzt
profitieren

annabelle.ch/buchbasel

UKW 94.5 KABEL DAB+ RADIOX.CH

• RADIOX.CH •

MEHR KONTRAST



DAB+

KABEL

UKW ARLESHEIM 88.3

•

•

RADIOX.CH

DAB+

KABEL

UKW 94.5

•

UKW LIESTAL 93.6

KABEL

DAB+

RADIOX.CH

•

Basel
aktuell

*Belletristik?
People-Magazin!*

Jeden Monat in Ihrem Briefkasten.



BIRSFORUM
— MEDIEN —

Kultur für alle

PROZ – Dein Kulturmagazin von hier



Jeden Monat aktuell –
mit separater Agenda



www.proz.online

Insta: @proz_basel

Dein City-Guide & Stadt-Magazin für Basel

Du bist neugierig, was Basel bewegt?



Lass dich mit [BaselLive.ch](https://www.basel-live.ch) von deiner Stadt inspirieren – jeden Tag aufs Neue.



Ein Stadterlebnis gestaltet
von StadtkonzeptBasel

**Wie ein gigantisches
Hafenprojekt Chinas Dominanz
im Welthandel festigt.**



Reportagen #84
Im Kielwasser Chinas

Das Magazin mit dieser und weiteren Reportagen ist ab dem 2. Oktober 2025 im Buch- und Zeitschriftenhandel erhältlich. Jetzt kennenlernen!

JETZT KENNENLERNEN!

shop.reportagen.com/entdecken



**Erlesen
Sie
Basel!**

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel

www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

ERSCHAFFE HELDINNEN MIT DEM SCHWEIZER BÜCHERBON.



Mit dem Schweizer
Bücherbon ist jeder frei,
seine eigene Geschichte
auszuwählen.

In über 400 Buchhandlungen
und online einlösbar.

Jetzt Bücherbon kaufen
buchbon.ch



 **SCHWEIZER
BÜCHERBON**

swips@BuchBasel
→ Samstag, 15.11.2025

ab 11 Uhr
→ Jazzcampus

Entdecken Sie die Vielfalt der unabhängigen Schweizer Verlage

→ swips.ch

swips Swiss
Independent
Publishers

STADTKINO | LANDKINO
BASEL



EINMALIGE KINOERLEBNISSE

www.stadtkinobasel.ch

200 Veranstaltungen,
100 Orte,
1 Festival:
15 Jahre!

zuerich-liest.ch

Zürich liest

21-26
Oktober
2025

Das Buchfestival

BÜCHER IM RAMPENLICHT!

Die erste Wahl für Bücher in Basel!

Orell Füssli Basel
Freie Strasse 17
4001 Basel

Orell Füssli Bahnhof SBB Basel
Centralbahnstrasse 12 (Westflügel)
4051 Basel

orell.
füssli
mein Buch

SIMPLICITY IN BASEL SINCE 2003

lilys.ch

WO WÖRTE WURZELN SCHLAGEN UND DER GEIST AUF REISEN GEHT

LITERATURHAUS BASEL

Abraham Malte © zVg, Aeberhard Robert © Michael von Graffenried, Akdoganbulut Cenk © zVg, Al Shahmani Usama © Ayse Yavas, Altermatt Tim © zVg, Avoledo Mattia © Rebekka Martić, Berg Sibylle © Heta Multanen, Bervoets Hanna © Merlijn Doomernik, Biedermann Nelio © Ruben Hollinger, Bonhomme Aymeric © Carole Parodi, Bortlik Wolfgang © Werner Rolli, Brückner Christian © zVg, Bürki Trix © zVg, Camacaro René © Matthias Mueller, Coşar Hasan © Kemal Yurtseven, Darbellay Noëlle-Anne © Francisco Sierra, Dippert Anna © zVg, Dro Edwige Renée © zVg, Dufner Wanda © Tania Lienhard, Dürr Julia © privat, Ege Moritz © Frank Brüderli, Elmiger Dorothee © Georg Gatsas, Engelbrecht Sandra © manu & mats, Escobar Juan Carlos © Julia Wiesmann, Falk Francesca © Universität Bern, Fehr Michael © Victor Hege, Franov Magali © atlantis, Fusco Kety © Sebastiano Piattini, Fusek Katja © zVg, Ganeshanathan V. V. © Sophia Mayrhofer, Geißler Heike © Cihan Çakmak, Gess Nicola © Stefan Pangritz, Gospodinov Georgi © Tihomira Krumova, Gräß Patrik © Eliana Kirkcaldy, von Graffenried Ariane © Michael von Graffenried, Guse Juan S. © Hans-Peter Wiechers, Gysel Matthias © Mirjam Waldvogel, Haifisch Anna © Matthew James-Wilson, Heinrich Clara © Amelie Anei Kahn-Ackermann, Hewitt Seán © Stuart Simpson Suhrkamp Verlag, Hoffmann Torsten © Sebastian Hartmann, Hug Annette © Michel Bühner, Illies Florian © Mathias Bothor, Itō Hiromi © Yoshihara Yoichi, iuri © Ronja Burkard, Jourdan Josia © Nico Brunoni, Jurassica Jessica © Mia Naegeli, Kamara Yarrı © Anne Mimault, Keller Hildegard © Anto Magzan, Keskinçilic Ozan Zakariya © Max Zerrahn Suhrkamp Verlag, Kluge Joanna-Yulia © Nele Visschers, Koch Ariane © Pati Grabowicz, Kolly Raphaël © privat, Kracht Christian © Noa Ben Shalom, Lakritz Olga © Nele Visschers, Ledniowska Malwina © Aneta Ledniowska-Schmidt, Leonard Cesy © Meike Kenn, Louis Édouard © Christian Werner, Maci Enis © Max Zerrahn, Marković Barbi © Apollonia T. Bitzan, Merten Louisa © Antal Thoma, Meyer Valerie-Katharina © Hanna Quevedo, Müller Katrin © Chamleon Media, Oberländer Mia © Alexandra Polina, Ostermann Franziska © Franziska Ostermann, Pavoni Verena © privat, Rankine Claudia © Ricardo De Aratanha, Rapp Charly © zVg, Reiner Svenja © Sophia Hegewald, Désirée Reynolds © Chris Morris, Riedle Gabriele © Claudius Pratsch, Rüeegger Julia © Maria Patzschke, Ruzzier Sergio © Karen Devine, Sahebi Gilda © Hannes Leitlein, Sasse Sylvia © Anne Morgenstern, Schnitzer Katja © zVg, Schutzbach Franziska © Anne Morgenstern, Seck Eva © Hitzigraphy, Stäheli Alexandra © Julian Salinas, Strassmann Pius © Ayse Yavas, Strömquist Liv © Emil Malmborg, Studer Lena © privat, Szatrawska Ishbel © Ada Kopec-Pawlikowska, Tharayil Ralph © Mirko Lux, The Entertainer © Lea Dora Illmer, Ulrich Ulrike © Ute Schendel, Waser Sena © Monika Steineberg, Whitcher Marena © Andrea Ebener, Whitehead Colson © Peter-Andreas Hassiepen, Winnewisser Belia © Binta Kopp, Yéré Henri-Michelle © zVg, Zambreno Kate © Heather-Sten, Žic Ivna © Julien Chavailleaz

©2025, Verein LiteraturBasel: Das Programmheft erscheint einmalig anlässlich des Internationalen Literaturfestivals BuchBasel 2025. Auflage: 12'000. Herausgeberin: Internationales Literaturfestival BuchBasel, Theaterstrasse 22, CH-4051 Basel. Redaktion: Festivalteam BuchBasel. Mitarbeit: Chris Möller, Katharina Morawek, Johnny Pitts, Christoph Blum, Ilaria Curti und Urs Schaub. Korrektorat: Birgit Althaler und Annina Niederberger. Design: RF Team (Ronnie Fueglistler mit Yves Graber). Schrift: BB-Latham von Ronnie Fueglistler. Druck und Bindung: Longo AG. Die Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Abschnitten, ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung der Herausgeberin gestattet.

Danke!

Der Vorstand von LiteraturBasel, die Geschäftsleiterin Katrin Eckert und die Festivalleiterin Marion Regenscheit danken allen, die zum Gelingen des Festivals beigetragen haben. Dem Festivalteam, bestehend aus Valentina Bischof, Alice Weniger und Chris Möller, danken wir für die schöne und sorgfältige Zusammenarbeit und die gute Planung und Durchführung des ganzen Festivals. Katharina Morawek und Johny Pitts danken wir für die kompetente Kuration ihrer jeweiligen Reihen. Ursula Bürki und Tanja Messerli danken wir für die reibungslose Organisation des Schweizer Buchpreises. Dem Grafik- und Typdesignstudio von Ronnie Fueglistler und seinem Mitarbeiter Yves Graber danken wir für die gute Beratung, Begleitung und Gestaltung unserer Kommunikationsmittel und vor allem den grossen Spass, den wir beim Aushecken von Merch haben. Birgit Althaler und Annina Niederberger danken wir für das Lektorat. Dem Szenografen Dan Jakob danken wir für die neue Aussenbühne und die Gestaltung der Festivalräume. Sophie Tichonenko danken wir für die vielen schönen Bilder und dafür, dass sie mit ihrer Kamera stets die richtigen Momente festzuhalten vermag. Dem Team des Literaturhauses danken wir für die Unterstützung in dichten Zeiten. Nils Koechlin, Inhaber von Hertzwerk GmbH, danken wir für die kompetente Mitarbeit und Beratung bei allem, was Technik und Licht betrifft. Allen Helfer*innen danken wir für ihren grossen Einsatz. Allen Geldgeber*innen und Sponsoren danken wir herzlich für die Unterstützung. Allen Medien- und Kooperationspartner*innen danken wir für die reibungslose Zusammenarbeit. Und selbstverständlich danken wir vor allem Ihnen, liebe Autor*innen, liebe Moderator*innen, liebe Gäst*innen und liebe Besucher*innen: Danke für Ihr Vertrauen und dass wir gemeinsam BuchBasel sind!

Wir danken unseren Kooperationspartner*innen:

Allen Partner*innen der Buchwochen, Buchhandlung Müller Palermo, DeutschSchweizer PEN Zentrum, East West Hotel, Gymnasium Oberwil, Klara Basel, Kulturhaus Bider & Tanner, Lily's, Literaturhaus Basel, Manor, micro systems, Säali – zum goldenen fass, Schweizer Buchhandels- und Verlags-Verband SBVV, silent reading rave, Swiss Independent Publishers, Theater Basel, Vitra Design, Volkshaus Basel

Wir danken für die finanzielle Unterstützung von:



Wir danken unseren Medienpartner*innen:



Billette

Einzelbillette	20.– / 15.–
Freitagspass	50.– / 35.–
Samstagspass	120.– / 90.–
Sonntagspass	50.– / 35.–
3-Tagespass	160.– / 120.–
Gönner*innenpass	300.–

Alle Preise in CHF

Reduzierte Eintritte

AHV, IV, KulturLegi, Mitglieder LiteraturBasel, colourkey, Bider & Tanner-Card, Student*innen und Auszubildende.

Gratis Eintritte

Es gibt diverse Gratisveranstaltungen im Programm. Immer gratis Eintritt erhalten: Personen mit F-, N- oder S-Ausweis, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre, Begleitpersonen von Menschen mit Beeinträchtigung und Schulklassen (Anmeldung bitte unter info@buchbasel.ch). Falls Sie am Festival teilnehmen möchten, es sich aber finanziell nicht leisten können, schreiben Sie eine Mail an info@buchbasel.ch.

Vorverkauf

Bitte nutzen Sie den Vorverkauf unter buchbasel.ch oder kaufen Sie Ihre Billette im Kulturhaus Bider & Tanner am Bankverein, Aeschenvorstadt 2, Basel.

Festivalkasse

Billette können vor Ort an der Kasse im Volkshaus gekauft werden. Die Kasse öffnet jeweils 30 Minuten vor der ersten Veranstaltung.

Türöffnung

Türöffnung ist jeweils 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn. Plätze können nicht reserviert werden. Es gibt keine Platzgarantie für Tages- oder Festivalpass-Besitzer*innen.

Basler Buchwochen

Bitte beziehen Sie Ihr Billett direkt über die jeweiligen Veranstaltenden (Infos ab S. 25 oder auf buchbasel.ch).

Festivalbuchhandlung

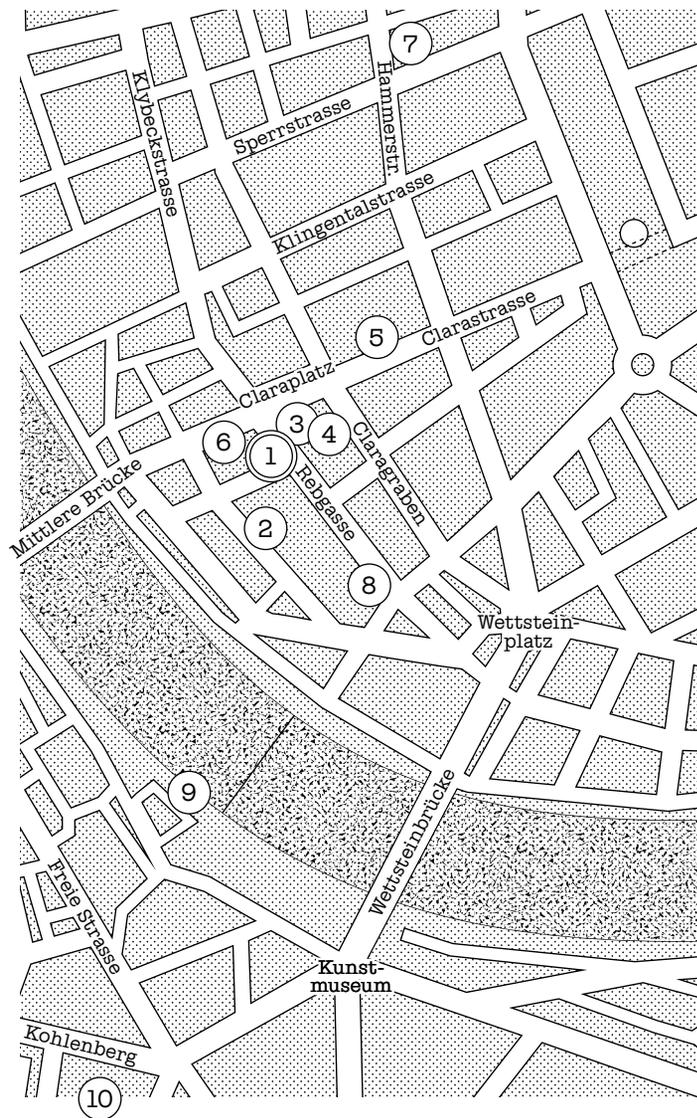
Die Festivalbuchhandlung betreibt das Kulturhaus Bider & Tanner. Sie finden die Bücher unserer Gäste im Foyer des Volkshauses Basel.

Signiertisch

Der Signiertisch befindet sich im Foyer des Volkshauses. Hier signieren viele Autor*innen nach der Lesung ihre Bücher.

Festivalorte

- ① **Volkshaus Basel** (Festivalzentrum)
Rebgasse 12, 4058 Basel
- ② **Jazzcampus**
Utengasse 15, 4058 Basel
- ③ **Aussenbühne vor dem Lily's**
Rebgasse 1, 4058 Basel
- ④ **Turnhalle Clara**
Hinter der Aussenbühne Rebgeasse 1, 4058 Basel
- ⑤ **Klara** (Kinderbuchfestival)
Clarastrasse 13, 4058 Basel
- ⑥ **Manor** (Schaufensterlesung)
Greifengasse 22, 4005 Basel
- ⑦ **Säali zum goldenen Fass**
Hammerstrasse 108, 4057 Basel
- ⑧ **Buchhandlung Müller Palermo**
Rebgasse 54, 4058 Basel
- ⑨ **edition clandestin** (Sofalesung)
Münsterplatz 8, 4051 Basel
- ⑩ **Theater Basel**
(Schweizer Buchpreisverleihung)
Theaterstrasse 9, 4051 Basel



Das Internationale Literaturfestival BuchBasel bringt vom 14. bis 16. November 2025 Bücher und Menschen ins Gespräch. Das Programm umfasst 100 Veranstaltungen: Lesungen, Diskussionsformate, Performances, Installationen und Konzerte. Auch für junge Bücherfreund*innen gibt es ein abwechslungsreiches Angebot. Neben vielversprechenden Newcomer*innen und prominenten Autor*innen sind Denker*innen aus der ganzen Welt zu Gast. Dazu zählen Liv Strömquist, Colson Whitehead, Christian Kracht, Sibylle Berg und viele mehr. Das Fokusthema *-trauen* spürt Ver-trauen, Miss-trauen und Zu-trauen nach – in Politik, Demokratie sowie in Texten und Geschichten. Vertrauen verstehen wir als zentrale Voraussetzung, um gemeinsam einen Ort zu schaffen, an dem gesellschaftlicher Austausch gelingt.

«Looking forward to seeing
everyone in Basel,
which is sure to be a blast.»

Colson Whitehead

«So wie es in Basel ist, so habe
ich es mir stets ausgemalt:
volle Räume, wichtige Fragen,
gute Texte, grosse Ernsthaftig-
keit – und danach noch lange
Rumstehen und Quatschen.»

Dorothee Elmiger